



Stadt Leverkusen

Vorlage Nr. 2023/2299

Der Oberbürgermeister

II/02-020-01-01-14-se

Dezernat/Fachbereich/AZ

02.08.2023

Datum

Beratungsfolge	Datum	Zuständigkeit	Behandlung
Finanz- und Digitalisierungsaus- schuss	14.08.2023	Beratung	öffentlich
Rat der Stadt Leverkusen	21.08.2023	Entscheidung	öffentlich

Betreff:

Jahresabschluss 2022 der AVEA GmbH & Co. KG und deren Tochtergesellschaften und Entlastung

Jahresabschluss 2022 der AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH und Entlastung
- Erteilung von Weisungen nach § 113 Abs. 1 GO NRW

Beschlussentwurf:

1. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der AVEA GmbH & Co. KG wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt, folgenden Beschlüssen zuzustimmen:
 - a) Der Jahresabschluss 2022 wird mit einer Bilanzsumme von 142.031.599,93 € und einem Jahresüberschuss von 3.641.290,80 € (inklusive 733.168,98 € Gewinne der Tochtergesellschaften aus dem Vorjahr) gemäß beigefügter Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung festgestellt sowie der Lagebericht genehmigt (Anlage 1 der Vorlage).
 - b) Der Bilanzgewinn in Höhe von 5.919.963,65 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 3.641.290,80 € und dem Gewinnvortrag von 2.278.672,85 €, wird mit einem Betrag von 1.400.000,00 € dem Darlehenskonto der Stadt Leverkusen und mit einem Betrag von 1.400.000,00 € dem Darlehenskonto des Bergischen Abfallwirtschaftsverbandes gutgeschrieben und der restliche Betrag in Höhe von 3.119.963,65 € auf neue Rechnung vorgetragen.
 - c) Der Komplementärin und deren Geschäftsführer wird Entlastung erteilt.
 - d) Der Geschäftsführer als Vertreter der AVEA GmbH & Co. KG in den Gesellschafterversammlungen der Tochtergesellschaften wird ermächtigt, die in Anlage 2 der Vorlage genannten Beschlüsse zu fassen.

- e) Der Konzernabschluss der AVEA-Konzerngesellschaften wird zur Kenntnis genommen (Anlage 3 der Vorlage).
2. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der AVEA GmbH & Co. KG wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt, der Entlastung des Aufsichtsrates zuzustimmen.
3. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Leverkusen in den zuständigen Organen der AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt, folgenden Beschlüssen zuzustimmen:
- a) Der Jahresabschluss 2022 wird mit einer Bilanzsumme von 72.365,86 € und einem Jahresüberschuss von 2.105,81 € gemäß beigefügter Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Lagebericht (Anlage 4 der Vorlage) festgestellt.
- b) Der Jahresüberschuss 2022 wird in die Gewinnrücklage eingestellt.
- c) Dem Geschäftsführer wird für das Jahr 2022 Entlastung erteilt.
4. Den Vertreterinnen und Vertretern der Stadt in den zuständigen Organen der AVEA GmbH & Co. KG und der AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH wird gem. § 113 Abs. 1 GO NRW Weisung erteilt und der Geschäftsführer als Vertreter der AVEA GmbH & Co. KG in den Gesellschafterversammlungen der Tochtergesellschaften wird ermächtigt, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Advisio Gummersbach ETL GmbH, Gummersbach, zur Abschlussprüferin für das Wirtschaftsjahr 2023 der betreffenden Gesellschaften zu bestellen.

gezeichnet:

In Vertretung

Adomat

(In Vertretung des

Oberbürgermeisters)

In Vertretung

Molitor

I) Finanzielle Auswirkungen im Jahr der Umsetzung und in den Folgejahren

☐ **Nein** (sofern keine Auswirkung = entfällt die Aufzählung/Punkt beendet)

☒ **Ja – ergebniswirksam**

Produkt: 111101 Sachkonto: 465100

Aufwendungen für die Maßnahme: €

Fördermittel beantragt: ☐ Nein ☐ Ja %

Name Förderprogramm:

Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.

Beantragte Förderhöhe: €

☐ **Ja – investiv**

Finanzstelle/n: Finanzposition/en:

Auszahlungen für die Maßnahme: €

Fördermittel beantragt: ☐ Nein ☐ Ja %

Name Förderprogramm:

Ratsbeschluss vom zur Vorlage Nr.

Beantragte Förderhöhe: €

Maßnahme ist im Haushalt ausreichend veranschlagt

☐ Ansätze sind ausreichend

☐ Deckung erfolgt aus Produkt/Finanzstelle
in Höhe von €

Jährliche Folgeaufwendungen ab Haushaltsjahr:

☐ Personal-/Sachaufwand: €

☐ Bilanzielle Abschreibungen: €

Hierunter fallen neben den üblichen bilanziellen Abschreibungen auch einmalige bzw. Sonderabschreibungen.

☐ Aktuell nicht bezifferbar

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam) ab Haushaltsjahr:

☐ **Erträge (z. B. Gebühren, Beiträge, Auflösung Sonderposten):** €

Produkt: Sachkonto

Einsparungen ab Haushaltsjahr:

☐ Personal-/Sachaufwand: €

Produkt: Sachkonto

☐ ggf. Hinweis Dez. II/FB 20:

II) Nachhaltigkeit der Maßnahme im Sinne des Klimaschutzes:

Klimaschutz betroffen	Nachhaltigkeit	kurz- bis mittelfristige Nachhaltigkeit	langfristige Nachhaltigkeit
☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein	☐ ja ☐ nein

Begründung:

Gesellschaftsrechtliche Grundlagen:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Advisio Gummersbach ETL GmbH, Gummersbach, hat auftragsgemäß den Jahresabschluss der AVEA GmbH & Co. KG geprüft. Der Jahresabschluss 2022 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung), einschließlich Lagebericht, ist in der Anlage 1 beigelegt. Alleinige Kommanditisten der AVEA GmbH & Co. KG und Gesellschafter ihrer Komplementär-GmbH (AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH) sind zu je 50 % die Stadt Leverkusen und der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV). Mitglieder des BAV sind der Rheinisch-Bergische Kreis und der Oberbergische Kreis.

Die Beschlussfassung und Zustimmung über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Genehmigung des Lageberichts, die Verwendung des Ergebnisses bzw. die Abdeckung eines Verlustes sowie die Entlastung des Geschäftsführers, die gem.

§ 11 Abs. 2 Buchstaben h) und i) des Gesellschaftsvertrages der AVEA GmbH & Co. KG der Gesellschafterversammlung unterliegen, erfolgten in der Sitzung der Gesellschafterversammlung am 21.06.2023. Die entsprechenden Beschlüsse wurden nach Vorberatung durch den Aufsichtsrat am 15.06.2023, vorbehaltlich einer Weisung durch den Rat der Stadt Leverkusen bzw. einer Weisung durch den Bergischen Abfallwirtschaftsverband, gefasst.

Wirtschaftliche Ergebnisse/Auswertung:

Die Erträge aus den Jahren 2021 und 2022 setzen sich wie folgt zusammen:

	2022	2021	Veränderung Vorjahr	Veränderung Vorjahr
	in T€	in T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	96.852	90.346	6.506	6,72%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	84	74	10	11,90%
Erträge aus Wertpapieren	61	90	-29	-47,54%
Erträge aus Beteiligungen	733	852	-119	-16,23%
Sonstige betriebl. Erträge	431	500	-69	-16,01%
Summe:	98.161	91.862	6.299	6,42%

Die Aufwendungen aus den Jahren 2021 und 2022 der AVEA GmbH & Co. KG stellen sich wie folgt dar:

	2022	2021	Veränderung Vorjahr	Veränderung Vorjahr
	in T€	in T€	in T€	in %
Materialaufwand	71.018	69.013	2.005	2,82%
Personalaufwand	7.388	6.680	708	9,58%
Abschreibungen	7.655	6.765	890	11,63%
Sonstige betriebl. Aufwendungen	6.958	6.329	629	9,04%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.280	852	428	33,44%
Sonstige Steuern	221	210	11	4,98%
Summe:	94.520	89.849	4.671	4,94%

Die Erträge sind um 6.299 T€ gestiegen. Hauptsächlich verantwortlich dafür sind höhere Abfallentsorgungsentgelte und Erträge durch Direktanliefernde. Die Aufwendungen sind um 4.671 T€ gestiegen. Korrespondierend zu den gestiegenen Umsatzerlösen ist beim Materialaufwand ebenfalls ein Anstieg zu verzeichnen, der insbesondere auf höhere Entsorgungs-, Transport- und Umlagekosten sowie Instandhaltungskosten zurückzuführen

ren ist. Die Abschreibungen haben gegenüber dem Jahr 2021 leicht zugenommen. Das Jahresergebnis 2022 mit einer Höhe von 3.641 T€ ist um 1.629 T€ zum Vorjahr gestiegen (2021 - 2.012 T€).

Finanzkennzahlen zum 31.12.2022				
		in T€	2022	2021
Eigenkapitalrentabilität:	Jahresergebnis:	3.641	8,33 %	4,79 %
	Eigenkapital:	43.690		
Gesamtkapitalrentabilität:	Jahresergebnis:	3.641	6,76 %	5,41 %
	Zinsaufwand:	1.280		
	Gesamtkapital: (EK+ langfr.Fremdkapital)	72.771		
Anlagendeckungsgrad II:	Eigenkapital :	43.690	68,92 %	49,20 %
	Sonderposten:	0		
	langfr.Fremdkapital:	29.081		
	Anlagevermögen:	105.595		
Personalaufwandsquote:	Personalaufwand:	7.388	7,82%	7,43%
	Gesamtaufwand:	94.520		
Zinsaufwandsquote:	Zinsaufwand:	1.280	1,35%	0,95%
	Gesamtaufwand:	94.520		
Investitionen:	Anschaffung AV:	6.483	6.483 T€	5.981 T€

Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung:

Die AVEA GmbH & Co. KG ist eine Managementholding. Auf der Grundlage des Subunternehmerkonzepts werden in der Regel alle externen Umsatzerlöse durch die AVEA GmbH & Co. KG realisiert. Die Umsätze werden im Wesentlichen mit den Gesellschaften erzielt. Die Abrechnung erfolgt gemäß den Leitsätzen für die Preisermittlung aufgrund von Selbstkosten (LSP). Eine Bestätigung dieser Entgeltnachkalkulation erfolgt bei der jährlichen Jahresabschlussprüfung (s. Seite 8 des Anhangs für das Geschäftsjahr 2022). Die Entsorgung der Abfälle im Gebiet der Gesellschafter war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet, sodass der öffentliche Zweck der Gesellschaft erreicht wurde.

Tochtergesellschaften:

Die Feststellung der Jahresabschlüsse der in der Anlage 2 aufgeführten Tochtergesellschaften erfolgt nach § 7 Abs. 3 des Konsortialvertrages zwischen der Stadt Leverkusen und dem Bergischen Abfallwirtschaftsverband. Dort wurde vereinbart, dass die Vertretung der AVEA GmbH & Co. KG als Gesellschafterin in den Gesellschafterversammlungen der Tochtergesellschaften der AVEA GmbH & Co. KG von dem Geschäftsführer der AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH wahrgenommen wird. Gleichzeitig ist dieser auch Geschäftsführer der Tochtergesellschaften. Nach den gesetzlichen Regelungen ist es nicht möglich, dass sich der Geschäftsführer als Vertreter der Gesellschafterin selbst Entlastung erteilt. Daher ist es erforderlich, entsprechende Ermächtigungen für die einzelnen Gesellschaften durch die Gesellschafterversammlung der Holding zu beschließen.

Zur Gewinnverwendung teilt die Verwaltung mit, dass die Vertreterinnen bzw. Vertreter der Stadt Leverkusen die Ermächtigung des Geschäftsführers in der Sitzung der Gesellschafterversammlung am 21.06.2023 vorbehaltlich des Weisungsbeschlusses gemäß dieser Vorlage beschlossen haben.

Konzernabschluss:

Der konsolidierte Abschluss für die gesamte AVEA-Unternehmensgruppe ist eine jährlich aufzustellende Zusammenfassung der Jahresabschlüsse der rechtlich selbständigen Konzernunternehmen (Mutter- und Tochtergesellschaften). Allen Ratsmitgliedern steht der Prüfungsbericht über den AVEA Konzernabschluss als nichtöffentlich zu behandelnde Anlage 3 im Ratsinformationssystem Session zur Verfügung.

AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Advisio Gummersbach ETL GmbH, Gummersbach, hat auftragsgemäß den Jahresabschluss der AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH geprüft. Der Jahresabschluss 2022 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) einschließlich Lagebericht ist in der Anlage 4 beigelegt.

Bestellung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaften:

Die Beschlüsse über die für die jeweiligen Gesellschaften zu bestellenden Wirtschaftsprüfer erfolgten vorbehaltlich des Weisungsbeschlusses in den Sitzungen der Gesellschafterversammlung der AVEA GmbH & Co. KG und AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH am 21.06.2023.

Ergänzend sei auf Folgendes hingewiesen:

Ratsmitglieder, die selbst dem Aufsichtsrat der AVEA GmbH & Co. KG angehören, haben sowohl bei der Beratung als auch bei der Entscheidung über die Entlastung des Aufsichtsrates der AVEA GmbH & Co. KG gemäß § 31 Abs. 1 i. V. m. § 43 Abs. 2 GO NRW kein Mitwirkungsrecht (Beschlusspunkt 2.).

Über den Beschlusspunkt 2. ist gesondert zu beraten und abzustimmen.

Eine entsprechende Protokollierung ist notwendig.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren die folgenden Ratsmitglieder im Aufsichtsrat der AVEA GmbH & Co. KG tätig und unterliegen somit dem o. g. Mitwirkungsverbot:

Rh. Dirk Danlowski,
Rh. Tim Feister,
Rh. Andreas Keith,
Rf. Ina Biermann-Tannenberger.

Abschließende Hinweise:

Entsprechend der Beschlussfassung zur Vorlage R 629/14. TA (Rat am 16.12.96) stehen allen Ratsmitgliedern die Prüfberichte der Jahresabschlüsse der AVEA GmbH & Co. KG und der AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH als nichtöffentlich zu behandelnde Anlagen 5 a) und b) im Ratsinformationssystem Session zur Verfügung. Zusätzlich steht den Fraktionen und Einzelvertreter*innen jeweils auch ein Druckexemplar des Prüfberichts zur Verfügung.

Anlage/n:

Anlage 1 a) AVEA GmbH & Co. KG Bilanz

Anlage 1 b) AVEA GmbH & Co. KG GuV

Anlage 1 c) AVEA GmbH & Co. KG Lagebericht

Anlage 2 AVEA Tochtergesellschaften

Anlage 2.1 a) AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG Bilanz

Anlage 2.1 b) AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG GuV

Anlage 2.1 c) AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG Lagebericht

Anlage 2.2 a) ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH Bilanz

Anlage 2.2 b) ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH GuV

Anlage 2.2 c) ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH Lagebericht

Anlage 2.3 a) AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG Bilanz

Anlage 2.3 b) AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG GuV

Anlage 2.3 c) AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG Lagebericht

Anlage 2.4 a) AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH Bilanz

Anlage 2.4 b) AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH GuV

Anlage 2.4 c) AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH Lagebericht

Anlage 2.5 a) refer GmbH Bilanz

Anlage 2.5 b) refer GmbH GuV

Anlage 2.5 c) refer GmbH Lagebericht

Anlage 3 AVEA Konzern Prüfungsbericht (nö)

Anlage 4 a) AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH Bilanz

Anlage 4 b) AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH GuV

Anlage 4 c) AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH Lagebericht

Anlage 5 a) AVEA GmbH & Co. KG Prüfungsbericht (nö)

Anlage 5 b) AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH Prüfungsbericht (nö)

AKTIVA

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	472.848,00	368.047,00
	472.848,00	368.047,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	40.606.886,13	44.234.961,18
2. Technische Anlagen und Maschinen	48.588.505,25	49.046.977,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.145.780,00	1.255.260,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.025.791,50	1.799.070,23
	94.366.962,88	96.336.268,41
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.061.960,01	7.061.960,01
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.125.000,00	1.341.666,27
3. Beteiligungen	25.001,00	25.001,00
4. Sonstige Ausleihungen	543.441,73	603.831,37
	10.755.402,74	9.032.458,65
	105.595.213,62	105.736.774,06
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	179.943,88	149.233,62
	179.943,88	149.233,62
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.300.127,80	5.362.737,80
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.083.421,76	7.676.935,50
3. Forderungen gegen Gesellschafter	142.935,34	136.784,84
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	896.673,16	0,00
5. Sonstige Vermögensgegenstände	2.174.417,75	3.282.869,04
	13.597.575,81	16.459.327,18
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	22.589.094,47	9.675.214,57
	36.366.614,16	26.283.775,37
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	69.772,15	119.513,60
	142.031.599,93	132.140.063,03

PASSIVA

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	11.000.000,00	11.000.000,00
II. Rücklagen	26.770.050,01	26.770.050,01
III. Gewinnvortrag	2.278.672,85	2.266.081,30
IV. Jahresüberschuss	3.641.290,80	2.012.591,55
	43.690.013,66	42.048.722,86
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.936.154,59	2.550.378,97
2. Sonstige Rückstellungen	14.404.778,81	11.352.340,19
	17.340.933,40	13.902.719,16
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.664.523,28	18.110.376,64
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 1.445.835,36 (Vorjahr: EUR 1.445.853,33)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 15.218.669,92 (Vorjahr: EUR 16.664.523,31)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.200.245,11	2.648.825,36
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 3.200.245,11 (Vorjahr: EUR 2.648.825,36)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	10.988.449,75	8.690.127,71
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 10.988.449,75 (Vorjahr: EUR 8.690.127,71)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	49.960.590,01	45.103.445,81
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 49.960.590,01 (Vorjahr: EUR 45.103.445,81)		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	186.844,72	1.635.845,49
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 186.844,72 (Vorjahr: EUR 1.635.845,49)		
- davon aus Steuern: EUR 180.039,52 (Vorjahr: EUR 1.287.062,40)		
	81.000.652,87	76.188.621,01
	142.031.599,93	132.140.063,03

AVEA GmbH & Co. KG, Leverkusen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	96.852.177,93	90.345.921,25
2. Gesamtleistung	96.852.177,93	90.345.921,25
3. Sonstige betriebliche Erträge	431.340,37	499.787,45
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-636.052,93	-559.427,11
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-70.382.287,72	-68.453.481,79
	-71.018.340,65	-69.012.908,90
5. Rohergebnis	26.265.177,65	21.832.799,80
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-5.964.929,54	-5.319.016,51
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.423.061,68	-1.360.654,44
- davon für Altersversorgung: EUR 391.282,92 (Vorjahr: EUR 370.976,88)		
	-7.387.991,22	-6.679.670,95
7. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-7.655.182,18	-6.765.159,97
	-7.655.182,18	-6.765.159,97
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.958.371,63	-6.328.535,54
9. Betriebsergebnis	4.263.632,62	2.059.433,34
10. Erträge aus Beteiligungen	733.168,98	851.543,89
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	61.180,52	90.095,95
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	83.945,27	74.059,58
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.280.119,84	-852.045,28
14. Ergebnis nach Steuern	3.861.807,55	2.223.087,48
15. Sonstige Steuern	-220.516,75	-210.495,93
Jahresüberschuss	3.641.290,80	2.012.591,55

AVEA GmbH & Co. KG, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Rahmenbedingungen

Die AVEA GmbH & Co. KG (AVEA) ist ein in der Abfallwirtschaft tätiges Unternehmen, das in der Stadt Leverkusen, im Rheinisch-Bergischen Kreis und im Oberbergischen Kreis operativ tätig ist.

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die AVEA GmbH & Co. KG den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Gegenstand des Unternehmens sind die Aufgaben der Abfallwirtschaft. Die Gesellschaft ist insbesondere zuständig für den Betrieb von Abfallverwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen, die Sammlung und den Transport von Abfällen und Wertstoffen sowie die Entwicklung und Beratung auf den Gebieten der Abfallvermeidung, Abfallverwertung und der Abfallbeseitigung.

Alleinige Kommanditisten der AVEA GmbH & Co. KG und Gesellschafter ihrer Komplementär-GmbH (AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH) sind zu je 50 % die Stadt Leverkusen und der Bergische Abfallwirtschaftsverband (BAV). Mitglieder des BAV sind der Rheinisch-Bergische Kreis und der Oberbergische Kreis.

I.1.2. Zweckerreichung

Die AVEA GmbH & Co. KG ist eine Managementholding. Auf der Grundlage des Subunternehmerkonzeptes werden in der Regel alle externen Umsatzerlöse durch die AVEA GmbH & Co. KG realisiert. Die Umsätze werden im Wesentlichen mit den Gesellschaftern erzielt; die Abrechnung erfolgt gemäß der Leitsätze für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten (LSP).

Die Leistungen der Tochterunternehmen werden überwiegend an die Gesellschaft abgerechnet, die diese dann ihrerseits an die externen Leistungsempfänger weiterberechnet. Die Tochterunternehmen erhielten im Jahr 2022 von der AVEA GmbH & Co. KG eine nach LSP-Grundsätzen orientierte Vergütung.

Die AVEA bedient sich zur Durchführung des operativen Geschäftes folgender Tochtergesellschaften:

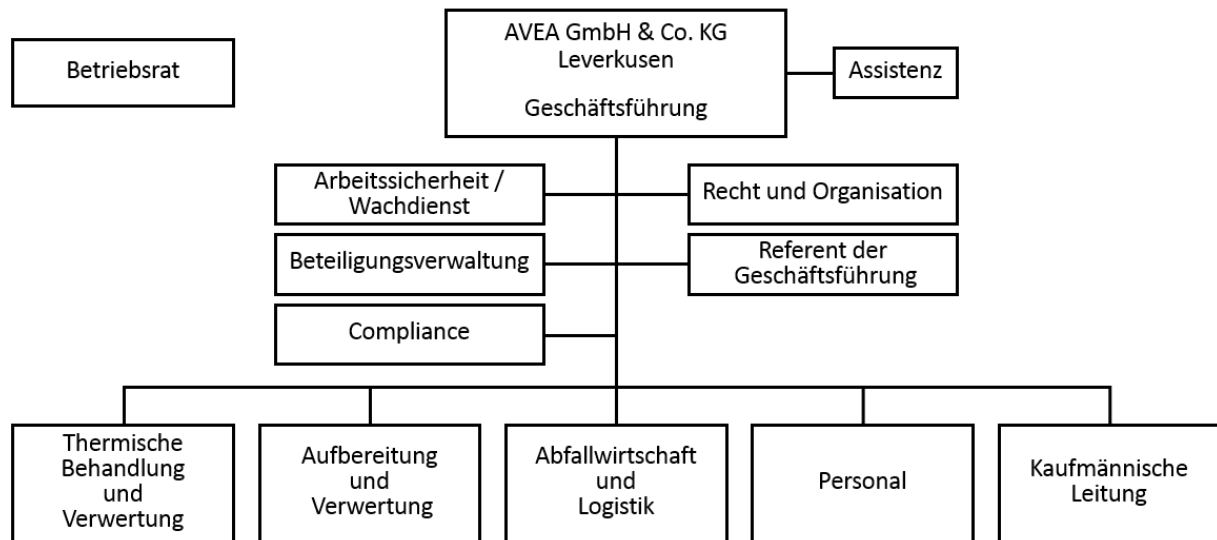
- AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG
- AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH (Komplementärin)
- AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG
- ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH (Komplementärin)
- refer GmbH

Das Subunternehmerkonzept trifft nicht auf die refer GmbH (50 % Anteil) zu. Die refer GmbH fakturiert ihre Leistungen direkt an die Kunden.

Die Entsorgung der Abfälle im Gebiet der Gesellschafter war im Berichtsjahr jederzeit gewährleistet, so dass der öffentliche Zweck der Gesellschaft erreicht wurde.

II. Organisation

Die Aufbauorganisation der AVEA-Unternehmensgruppe ist zum 31.12.2022 folgendermaßen gegliedert:



Im Rahmen der Aufbauorganisation sind die entsprechenden Betriebsabläufe klar gegliedert und Aufgabenbereiche mit entsprechenden Entscheidungsbefugnissen ausgestattet. Zentrale Aufgaben werden aufgrund des Subunternehmerkonzeptes für die Tochterunternehmen durchgeführt.

Die Geschäftsführung obliegt der AVEA Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH mit dem Geschäftsführer Herrn Dipl.-Kfm. Hans-Jürgen Sprokamp.

III. AVEA Unternehmensbereiche

Die Bereiche Kaufmännische Leitung, Personal und Teile der Abfallwirtschaft und Logistik sind der AVEA GmbH & Co. KG (Holding) organisatorisch zugeordnet und übernehmen für die Unternehmensgruppe zentrale Aufgaben.

Die Unternehmensbereiche Thermische Behandlung und Verwertung sowie Aufbereitung und Verwertung nehmen operative Aufgaben wahr.

Der Bereich Abfallwirtschaft und Logistik ist zuständig für die Sammlung und den Transport von Abfällen/Wertstoffen. Der Bereich betreibt zu diesem Zweck die Logistik, das Wertstoffzentrum, die stationäre Schadstoffannahmestelle in Leverkusen und die mobile Schadstoffsammlung.

Der Bereich Aufbereitung und Verwertung übernimmt den Betrieb einer Abfallsortieranlage, einer Vergärungsanlage und von verschiedenen Grünabfallkompostierungsanlagen im Rheinisch-Bergischen und Oberbergischen Kreis.

Der Bereich Thermische Behandlung und Verwertung beinhaltet den Betrieb des MHKW Leverkusen sowie einer Umschlagsanlage.

Alle zuvor genannten Bereiche sind der AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG zugeordnet.

Zum Unternehmensbereich Aufbereitung und Verwertung gehört zudem das Unternehmen AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG.

Gegenstand der AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG ist der Ausbau und Betrieb von Deponien, die Sammlung und Entsorgung von Sonderabfällen sowie die Beseitigung und Verwertung von Abfällen und Reststoffen.

Die Beteiligungsverwaltung steuert die refer GmbH. Gegenstand der refer GmbH ist die wirtschaftlich/technisch optimale Verwertung und Beseitigung von Reststoffen (z.B. verbrennungsrückständige Rostaschen, Filterstäube und sonstige aus der Rauchgasreinigung anfallende Abfälle und Produkte), die im Rahmen der thermischen Behandlung in den Abfallbehandlungs- und Verwertungsanlagen der kommunalen Gesellschafter auf deren Gebiet anfallen bzw. aus diesen herrühren.

IV. Geschäftsverlauf in 2022

Die Gesellschaft hat im Jahr 2022 ein Jahresergebnis in Höhe von 3.641 T€ (Vorjahr: 2.013 T€) erwirtschaftet.

IV.1. Abfallwirtschaft und Logistik

Die kommunale Abfallwirtschaft der AEB durchlief das Jahr 2022 störungsfrei.

Im Fokus des Jahres standen die Einführung der freiwilligen Biotonne sowie die Umstellung des Abfallgebührensystems der Stadt Leverkusen. Zahlreiche Vorbereitungsmaßnahmen wie exemplarisch die Bestellung neuer Abfallsammelbehälter, Abfallsammelfahrzeuge bis hin zu neuen Tourenplanungen sowie frühzeitige Einstellung neuer Müllwerker wurden im Jahr 2022 durchgeführt. Die intensivste Planung nahm der Behältertausch hinsichtlich des neuen Gebührensystems in Anspruch. Insgesamt müssen über 35.000 Abfallsammelbehälter in Leverkusen gestellt bzw. getauscht werden. Die Auslieferung der neuen Abfallsammelbehälter für die Fraktionen Restabfall, Papier und Bioabfall begann im November und wird sich bis in den Sommer 2023 hinziehen. Es konnten bereits über 10.000 Bioabfallbehälter im Leverkusener Stadtgebiet aufgestellt werden.

Der Betrieb des AVEA Wertstoffzentrums Leverkusen verlief ebenfalls planmäßig. Mit einer Gesamtanlieferanzahl von 172.100 stellt das AVEA Wertstoffzentrum im Verbund mit der AVEA Schadstoffannahmestelle eine wichtige Entsorgungsanlage mit hohem Servicegrad für das Entsorgungsgebiet dar. Schwerpunktmäßig wurden Bauabfälle, Sperrmüll einschließlich Elektroaltgeräte, Grünabfälle sowie Altpapier bzw. Kartonage angeliefert.

IV.2. Aufbereitung und Verwertung

Im Bereich Bioabfallvergärung und Grünabfallkompostierung wurden 2022 insgesamt rd. 95.000 t (Vorjahr: 106.000 t) Bio- und Grünabfall angenommen. Von der Gesamttonnage entfielen rd. 62.000 t (Vorjahr: 71.000 t) auf den Bioabfall. Die reduzierte Gesamtmenge ist auf einen trockenen Sommer zurück zu führen.

In der Vergärungs- und Kompostierungsanlage Leppe (VKL) wurden rund 62.000 t Bioabfall verarbeitet, dies entspricht der gesammelten Menge im BAV-Verbandsgebiet. Der Stromertrag lag aufgrund der Revision des Gärbehälters 1 unter dem Vorjahresniveau. Mit der Abwärme der Blockheizkraftwerke wurde der gesamte Standort des Entsorgungszentrums Leppe ganzjährig mit Wärme versorgt.

Die Vermarktung von Flüssigdünger lag im Jahr 2022 bei ca. 6.600 t und über dem Vorjahresniveau. Im Gesamtjahr wurden von allen Anlagen ca. 31.700 t Kompost und rd. 5.400 t Biomasse zu Strom- und Wärmeproduktion vermarktet. Auf den Anlagen gab es keine besonderen Vorkommnisse.

Am Rohstoffrückgewinnungszentrum Bockenberg in Bergisch Gladbach wurden rund 20% weniger Mengen als im Vorjahr angeliefert. Im Detail ist dies insbesondere auf kommunale Sperrmüllmengen als auch auf gewerbliche Anlieferungen zurück zu führen.

Im Rahmen des Projektes Metabolon wurden im Geschäftsjahr 2022 ca. 24.400 t Rostasche auf dem Standort Leppe abgelagert. Auf der Erddeponie Lüderich wurde kein Volumen mehr verfüllt. In der Müllumschlagsanlage Leppe wurden rd. 62.000 t (im Vorjahr: 70.000 t) für den Transport optimiert und zu größeren Einheiten verladen.

IV.3. Thermische Behandlung und Verwertung

Im Jahr 2022 lag die Zeitverfügbarkeit der 3 Verbrennungslinien mit 85 % trotz diverser störungsbedingter Stillstände, dem notwendigen Gesamtstillstand und dem längeren Revisionszeitraum an Kessel 3 auf einem guten Niveau. Die Heizwerte liegen wie in den Vorjahren auf vergleichbarem Level.

Die planmäßigen Anlieferungen in Höhe von 210.000 t wurden mit 211.826 t überschritten.

Die Fernwärmeauskopplung summiert sich auf 113.217 MWh und liegt damit deutlich hinter dem Planansatz. Vor allem die sehr milden Wintermonate haben zu einer Minderung der Auskopplungsmengen geführt. Bei der Stromauskopplung konnte dagegen eine Jahresmenge von 47.108 MWh erzielt und somit ein deutlich über dem Planansatz liegender Wert erreicht werden.

Zum Projekt „H 209. Ersatz der Niro-Atomizer durch Abgas-Wärmetauscher“ wurde die zusätzliche Wärmesenke planmäßig errichtet und im Mai 2022 in Betrieb genommen.

Im Rahmen der Sommerrevisionen wurde die geplante Modernisierung der restlichen zwei Saugzüge in der Rauchgasreinigung erfolgreich abgeschlossen und somit der elektrische Eigenverbrauch der Anlage weiter reduziert.

Beide Maßnahmen sorgten für eine weitere Steigerung der Energieeffizienz.

Für das Projekt „H 201. Ersatzkessel“ wurde durch die Bezirksregierung Köln die erste Teilgenehmigung erteilt. Die Ausschreibung des Hauptloses erfolgt über ein Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb. Die Ausschreibungsunterlagen konnten bis Ende des Jahres an die qualifizierten Bieter versandt werden. Die erste Angebotsstellung erfolgte Ende März 2023.

Bedingt durch den Ukrainekrieg war das Berichtsjahr insgesamt von zahlreichen Mangel- und Krisenszenarien sowie ständigen Lageänderungen geprägt.

Die Angst vor einer möglichen Gasmangellage und daraus resultierenden explosionsartigen Kostensteigerungen im Energiesektor machte sich im MHKW vor allem bei der Beschaffung von Betriebschemikalien bemerkbar. Neben nie dagewesenen Preisexplosionen kam es zu zahlreichen bundesweiten Lieferengpässen. Die Lage war, abgesehen von den Sommermonaten, jederzeit angespannt aber bis auf wenige Ausnahmen stabil und hatte keine Auswirkungen auf den Anlagenbetrieb.

Auch bei der Ersatzteilbeschaffung war die Störung der Lieferketten deutlich zu spüren. Vor allem für elektrotechnische Komponenten werden Lieferzeiten von über 12 Monaten aufgerufen. Aber auch maschinentechnische Komponenten erzielen derzeit Lieferzeiten von Größer 6-8 Monaten.

V. Ertrags-, Vermögens-, und Finanzlage

V.1. Ertragslage

Für die Gesellschaft stellt sich die Ertragslage wie folgt dar:

	2022	2021	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Erträge	98.161	91.862	7
Aufwendungen	94.520	89.849	5
Jahresergebnis	3.641	2.013	81

Die Aufwendungen sind um rd. 5 % gestiegen. Parallel dazu haben die Erträge, hauptsächlich durch höhere Energieerlöse und Nebenentgelte um rd. 7 % zugenommen, so dass ein um 1.628 T€ erhöhtes Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr realisiert wurde.

Im Einzelnen setzen sich die Erträge wie folgt zusammen:

	2022	2021	Veränderung
	in T€	in T€	in %
Umsatzerlöse	96.852	90.346	7
Sonstige Erträge	431	500	-14
Erträge aus Beteiligungen	733	852	-14
Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	61	90	-32
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	84	74	14
Gesamt	98.161	91.862	7

Bei den Aufwendungen ergeben sich folgende Ansätze:

	2022 in T€	2021 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	71.018	69.013	3
Personalaufwand	7.388	6.680	11
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	8.935	7.617	17
Sonstige betr. Aufwendungen	6.958	6.329	10
Sonstige Steuern	221	210	5
Gesamt	94.520	89.849	5

Korrespondierend zu den gestiegenen Umsatzerlösen ist beim Materialaufwand ein Anstieg zu verzeichnen, der insbesondere auf höhere Entsorgungskosten und Transport- und Umladekosten zurückzuführen ist. In den Instandhaltungskosten ist eine Zuführung zur Rückstellung Rückbauverpflichtung MHKW in Höhe von 612 T€ berücksichtigt. In der Position Kapitalaufwand haben hauptsächlich die Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr zugenommen.

In der AVEA Holding waren im Geschäftsjahr 2022, inklusive des Geschäftsführers, durchschnittlich Mitarbeiter/innen 77 (Vorjahr: 78) beschäftigt. In diesen Zahlen sind 2 Auszubildende (Vorjahr: 3) sowie 3 geringfügig Beschäftigte (Vorjahr: 3) enthalten. Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2022 in T€	2021 in T€
Löhne und Gehälter	5.965	5.319
Soziale Abgaben	1.423	1.361
Gesamt	7.388	6.680

Im Personalaufwand sind Beträge für die Anpassung der Personalrückstellungen (u.a. Altersteilzeit und Pensionsrückstellungen) mit +362 T€ (Vorjahr: -225 T€) enthalten.

V.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31. Dezember 2022 hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 132.140 T€ um 9.892 T€ auf 142.032 T€ erhöht.

Sachanlagenzugängen einschließlich **immaterieller Vermögensgegenstände** in Höhe von 6.049 T€ standen Anlagenabgänge im Buchwert von 258 T€ (im Wert von ursprünglichen Anschaffungskosten von 2.028 T€) sowie Abschreibungen in Höhe von 7.655 T€ gegenüber. Dadurch verringert sich das Anlagevermögen ohne Finanzanlagen im Vergleich zum Vorjahr um 1.864 T€ auf 94.840 T€.

Das **Umlaufvermögen** ist trotz der Abnahme der Forderungen und der sonstigen Vermögensgegenstände jedoch im Wesentlichen durch die Zunahme der liquiden Mittel insgesamt von 26.284 T€ um 10.083 T€ auf 36.367 T€ gestiegen.

Auf der Passivseite hat sich das **Eigenkapital** von 42.049 T€ um 1.641 T€ auf 43.690 T€ erhöht; und zwar durch den Jahresüberschuss in Höhe von 3.641 T€ bei gleichzeitiger Verteilung des Vorjahresgewinns auf die Gesellschafterdarlehenskonto in Höhe von 2.000 T€.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	Veränderung
	in T€	in T€	in T€	in %
Kapitalanteile der Kommanditisten	11.000	11.000	0	0
Kapitalrücklage	26.770	26.770	0	0
Gewinnvortrag	2.279	2.266	13	1
Jahresergebnis	3.641	2.013	1.628	81
Bilanzielles Eigenkapital	43.690	42.049	1.641	4

Die **Rückstellungen** betreffen die Pensionsrückstellung in Höhe von 2.936 T€ sowie die sonstigen Rückstellungen in Höhe von 14.405 T€.

Die **Verbindlichkeiten** haben von 76.189 T€ um 4.812 T€ auf 81.001 T€ zugenommen. Dies liegt insbesondere an der Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und gegenüber verbundene Unternehmen.

V.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage der Gesellschaft werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

V.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt.

Kapitalflussrechnung	2022 in T€	2021 in T€
+ Jahresergebnis	3.641	2.013
+ Abschreibungen	7.655	6.765
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	3.438	1.223
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	241	168
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	2.882	-641
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie andere Passiva	6.258	6.197
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	24.115	15.725
-/+ Auszahlungen/Einzahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Anlagevermögen	-6.049	-5.981
-/+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	17	32
-/+ Auszahlungen/Einzahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-1.723	861
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-7.755	-5.088
- Auszahlungen an Gesellschafter	-2.000	0
+ Einzahlungen aus Krediten	0	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-1.446	-2.000
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-3.446	-2.000
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	12.914	8.637
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	9.675	1.038
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	22.589	9.675

V.3.2. Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 8,3 % (Vorjahr: 4,8 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 3,8 % (Vorjahr: 2,2 %).

Die Eigenkapitalquote beträgt 30,8 % (Vorjahr: 31,8 %).

V.3.3. Liquidität 3. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals in Höhe von 69.261 T€ (65.782 T€ aus Verbindlichkeiten und 3.479 T€ aus Rückstellungen) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte ohne Rechnungsabgrenzung) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 36.367 T€ zu 69.261 T€ aus. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital zu rd. 53 % (Vorjahr: rd. 43 %) durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt. Im kurzfristigen Fremdkapital sind Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern in Höhe von 49.961 T€ enthalten.

V.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad vermitteln spezielle Relationen zwischen mittel- und langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

	31.12.2022	31.12.2021
	in T€	in T€
Eigenkapital	43.690	42.049
Mittel- und langfristiges Fremdkapital (> 1 Jahr)	29.081	29.030
Summe	72.771	71.079
Anlagevermögen	105.595	105.737
Anlagendeckungsgrad in %	68,9	67,2

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind rückläufig und im Gegenzug steigen die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern.

Die Gesellschaft ist somit in Anbetracht der oben dargestellten Analysen jederzeit in der Lage seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist aus unserer Sicht zufriedenstellend.

VI. Risikobericht

Die Geschäftsfelder der Gesellschaft sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit dem unternehmerischen Handeln verbunden sind. Die Risikopolitik der AVEA wird ausgehend von der Unternehmensstrategie durch die Geschäftsführung festgelegt und situativ an sich verändernde Unternehmensumfelder angepasst.

Um Risiken frühzeitig zu erkennen, zu bewerten und konsequent zu handhaben, werden wirksame Steuerungs- und Kontrollinstrumente eingesetzt; deren Elemente in Summe zu einem integrativen Risikomanagement-System zusammengefasst sind. Über einen einheitlichen Informationskreislauf mit formalisierten Berichtswegen wird gewährleistet, dass alle Tochtergesellschaften in das zentrale Risikomanagement der AVEA eingebunden sind.

Die Aufgabe der Risikoidentifikation und -überwachung liegt dabei dezentral in der Verantwortung der Führungskräfte der operativen Geschäftsbereiche.

Die Geschäftsführung erhält über ein standardisiertes Berichtswesen einen Überblick über die aktuelle Risikolage des Unternehmens; akute Risiken werden dabei unverzüglich im Rahmen der adhoc-Berichterstattung kommuniziert. Durch eine enge Verzahnung mit dem Tätigkeitsbereich Unternehmenssteuerung und Controlling kann die Geschäftsführung die Auswirkungen der identifizierten Risiken und Chancen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage zeitnah bewerten und erforderlichenfalls sofortige Gegenmaßnahmen einleiten.

Das Risikomanagement ist wesentlicher Bestandteil der quartalsweisen Berichterstattung an die Gesellschafterversammlung und den Aufsichtsrat und zielt auf regelmäßige systematische Identifikation, Kontrolle, Beurteilung und Dokumentation von Risiken ab.

Hierzu wurde als Hilfsmittel zur Risikoerkennung im ersten Schritt unter Anwendung des durch das Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) entwickelten Fragenkatalogs eine Risikoinventur durchgeführt. Dabei wurden die aus den Fachbereichen einzeln benannten Risiken in die Risikoarten

- Strategie- / Umfeld-Risiken,

- Finanzwirtschaftliche Risiken,
- Leistungswirtschaftliche Risiken,
- Personelle Risiken,
- Technische Risiken,

unterteilt. Im Rahmen der Risikobewertung betrachtet die AVEA die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die voraussichtliche Schadenshöhe der einzelnen Risiken. Dabei werden sowohl quantitative als auch qualitative Bewertungsmethoden eingesetzt. Diese sind unternehmensweit einheitlich gestaltet und erlauben eine Vergleichbarkeit der Risikobewertungen über verschiedene Geschäftsbereiche hinweg.

Die Bewertung der Einzelrisiken erfolgt nach der sogenannten Nettobewertungsmethode, d. h. die Risiken werden nach Maßnahmen mit ihrem jeweiligen Restrisiko als Schadens Erwartungswert (SEW) abgebildet.

Zur Eindämmung des Risikos einer Pandemie werden von der Gesellschaft zentrale Gegenmaßnahmen durchgeführt, wie beispielsweise Einrichtung eines Krisenstabes, regelmäßige Mitarbeiterinformationen, Hygiene- und Verhaltensmaßnahmen, Einschränkung von Dienstreisen sowie Beobachtung der derzeitigen Lage zur Festlegung weiterer Maßnahmen.

Niedrigere Verkaufspreise am Absatzmarkt bergen das Risiko sinkender Stromerlöse und Wertstoff Erlöse, die als Kalkulationsbestandteile in die Berechnung der Selbstkosten einfließen und somit die Entgeltentwicklung negativ beeinflussen könnten. Auf der Beschaffungsseite resultieren Risiken insbesondere aus steigenden Energie-, Rohstoffpreisen und Instandhaltungskosten.

Sowohl eine Pandemie als auch der Ukraine-Krieg können zu Störungen in den Lieferketten führen. Darüber hinaus wurden im Laufe des Geschäftsjahres folgende Risiken erkannt bzw. aufgenommen:

- Erlösabschöpfung im Rahmen der Strompreisbremsegesetz,
- Einführung einer Kohlendioxid (CO₂) Abgabe,
- negative Zinsentwicklung am Kapitalmarkt.

Nach unserer Einschätzung ergeben sich im Zusammenhang mit den im Risikobericht beschriebenen Risiken ggf. ungünstige Entwicklungen und negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der AVEA-Gruppe. Insgesamt sind die Risiken aufgrund ihrer derzeit geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und Größenordnung beherrschbar. Es existieren zum Zeitpunkt der vorliegenden Berichterstattung wesentlich keinerlei Risiken, welche den Fortbestand der AVEA-Unternehmensgruppe bedrohen oder ernsthaft gefährden.

VII. Prognosebericht

VII.1. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Das Umfeld der AVEA wird geprägt durch ein großes Entsorgungsgebiet (Stadt Leverkusen, Rheinisch-Bergischer Kreis und Oberbergischer Kreis), mit einer heterogenen Struktur (städtisch, ländlich) und dem Fachkräftemangel in der wirtschaftlich starken Metropolregion Rheinland.

VII.1.1. Umwelt

Mit modernen Fahrzeugen sammeln und transportiert die AVEA die Abfälle aus dem Entsorgungsgebieten. Neubeschaffungen von Fahrzeugen orientieren sich zukünftig mindestens am gesetzlichen Rahmen des Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetz. So sollen zukünftig elektrisch betriebene Abfallsammelfahrzeuge und Transportfahrzeuge eingesetzt werden.

Notwendige Anpassungen der Transportwege erfolgen in Abhängigkeit der Stoffstrom- und Anlagenstrategie und werden stets vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit geprüft und umgesetzt.

Im MHKW werden die Abfälle thermisch verwertet. Die freiwerdende Energie wird in Strom und Wärme umgewandelt. Die Anlage wird regelmäßig an die gesetzlichen Anforderungen und den aktuellen Stand der Technik angepasst. Die Themen Energiegewinnung und CO₂-Abscheidung werden hier aktuell geprüft und ausgebaut.

Mit der kombinierten Vergärungs- und Tunnelkompostierungsanlage bietet die AVEA eine moderne Technologie zur Rückführung organischer Abfälle in den natürlichen Stoffkreislauf an. Das gewonnene Biogas wird zur Energieerzeugung genutzt.

Im Rahmen der Verwertung sollen Abfälle sortiert werden, um Stoffkreisläufe zu schließen.

Die geschilderten Prozesse tragen in erster Linie zu einer verminderten Inanspruchnahme der Umwelt (Ressourcenverbrauch, Emissionen etc.) bei.

VII.1.2. Personal

Um innovations- und wettbewerbsfähig zu bleiben und dem demografischen Wandel entgegenzuwirken, hat sich AVEA verschiedener Themen angenommen. Die langfristig orientierten Maßnahmen für die Belegschaft reichen von Aus- und Weiterbildungsangeboten bis hin zu Gesundheitsmanagement. Mit den Gesundheitsprogrammen soll die Arbeitskraft langfristig erhalten bleiben und altersgerechtes Arbeiten ermöglicht werden.

Das Personalmarketing soll intensiviert werden. Zukünftige Azubis werden adressatengerecht angesprochen. Nebenleistungen wie ein Job-Ticket sowie ein Job-Rad sollen die Attraktivität steigern und einen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität leisten.

Das Betriebliche Ideenmanagement der AVEA ermöglicht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Verbesserungsvorschläge und Ideen zu entwickeln und dem Arbeitgeber vorzustellen, die bestimmte Arbeitsabläufe vereinfachen, erleichtern, beschleunigen, sicherer oder kostengünstiger gestalten, eine Material- oder Energieersparnis bewirken oder eine Dienstleistung verbessern. Es dient zudem dazu, die aktive Mitarbeit am Betriebsgeschehen zu fördern.

VII.2. Abfallwirtschaft und Logistik

Im Bereich Abfallwirtschaft und Logistik ist mit einem planmäßigen Verlauf zu rechnen. Das Projekt Gebührensystemumstellung im Verbund mit der großangelegten Behältertauschaktion sowie der Einführung der Biotonne in Leverkusen werden nach dem Sommer 2023 finalisiert sein. In Kooperation mit den Gesellschaftern Bergischer Abfallwirtschaftsverband sowie der Stadt Leverkusen wird danach begonnen ein neues Abfallwirtschaftskonzept zu erstellen.

VII.3. Aufbereitung und Verwertung

Im Bereich der Bioabfallbehandlung und Grünkompostierung und des Rohstoffrückgewinnungszentrums Bockenberg wird aufgrund der bestehenden Entsorgungsverträge im Geschäftsjahr 2023 und den kommenden Jahren mit einem ähnlichen Geschäftsverlauf wie in den vergangenen Jahren gerechnet. Durch die Umsetzung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes wird die Bioabfallmenge voraussichtlich sukzessive steigen.

Durch die Einführung der freiwilligen Biotonne in Leverkusen werden sich die kommunalen Verarbeitungsmengen in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage Leppe voraussichtlich erhöhen. Die hierfür notwendigen Kapazitäten sind vorhanden und genehmigt.

Nach Schließung der Zentraldeponie Leppe für unvorbehandelte organische Abfälle steht die Deponie auch für den Einbau von nicht organischen Abfallstoffen (Schlacken, Gießereialtsande, verunreinigter Boden) nicht mehr zur Verfügung. Die Ablagerung von mineralischen Stoffen wurde Ende 2021 abgeschlossen. Weiteres Deponievolumen steht an diesem Standort für verunreinigte Böden etc. nicht mehr zur Verfügung. Bis 2024 können im Rahmen einer Baumaßnahme ca. 100.000 m³ Rostaschen auf dem Standort Leppe eingebaut werden.

Weiterhin werden auch das Sonderabfallzwischenlager und die E-Schrott-Übergabestelle, die Bauschuttaufbereitung, der Sortierplatz für Gewerbeabfälle, das Wertstoffzentrum, die Werkstatt mit Tankanlage sowie die Müllumschlagsanlage betrieben.

VII.4. Thermische Behandlung und Verwertung

Das Jahr 2023 ist im MHKW Leverkusen im Großen und Ganzen ohne besondere Vorkommnisse gestartet. Lediglich im Januar zeigten sich die Auswirkungen einer bundesweiten Müllmangellage. Dies führte temporär zum Abschalten eines Kessels. Die Zeit konnte für Instandhaltungsmaßnahmen genutzt werden.

Für Anfang Juli ist die große Revision der Turbine geplant. Die planmäßige Dauer der Revision beträgt 6-8 Wochen.

Aufgrund der extremen Preissteigerungen im Energiesektor hat die Bundesregierung Ende des Jahres 2022 Gesetze zur Bremsung der Energiepreise erlassen. Das Gesetz zur Strompreisbremse regelt neben den Preisdeckelungen für Verbraucher auch eine Abschöpfung der Stromerlöse bei den Erzeugern bis zu einer festgelegten maximalen Erlösobergrenze. Alle Stromerlöse oberhalb dieser Grenze sind an den zuständigen Netzbetreiber abzuführen. Dies wird nach jetzigem Zeitpunkt für die ersten beiden Quartale 2023 sowie für den Dezember 2022 gelten. Das Gesetz beinhaltet eine Option zur Verlängerung der Erlösabschöpfung bis April 2024.

Für das Projekt „H 201. Ersatzkessel“ lief die Ausschreibung des Hauptloses. Die Angebotsabgabe der Bieter war für Ende März terminiert. Anschließend finden die Verhandlungsrunden statt.

VII.5. Sonstiges

Die AVEA ist grundsätzlich nicht marktorientiert, sondern ist fast ausschließlich für die Gesellschafter Stadt Leverkusen und BAV tätig. Der Fortbestand der Gesellschaft wird deshalb im Wesentlichen durch die Vertragsbeziehungen mit den Gesellschaftern bestimmt.

Auf der Grundlage des öffentlichen Preisrechts werden der Gesellschaft die anfallenden Abfallentsorgungskosten, die nach den Leitsätzen für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten (LSP) zu kalkulieren sind, einschließlich eines Gewinnzuschlages in Höhe von 1 % durch die Gesellschafter ersetzt, insofern wird dadurch das Gesellschaftsergebnis beeinflusst.

Die Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und der anhaltenden hohen Inflation sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschließend einschätzbar. Starke Nachfrage- und Preis-Schwankungen im Bereich Beschaffung, Vermarktung und Entsorgung sind vorhanden und auch für die Zukunft nicht auszuschließen. Ein eventueller Stillstand im Bereich des produzierenden Gewerbes kann zu einem allgemeinen Mengenrückgang auf dem Abfallmarkt führen. Ungeachtet dessen bleibt die Notwendigkeit des Sammelns, des Transportierens und der Entsorgung der Abfälle als systemrelevante Tätigkeit – Sicherstellung der Daseinsvorsorge und Entsorgungssicherheit – grundsätzlich erhalten und konnte bislang auch erfüllt werden.

Vor dem Hintergrund und der für den größten Teil der Aufwendung vorgesehenen Selbstkostenfinanzierung sind nach derzeitigem Stand die möglichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft insgesamt noch absehbar.

Im Wirtschaftsplan 2023 wird ein Jahresergebnis in Höhe von 138 T€ (ohne Beteiligungserträge) erwartet. Außerdem sieht der Plan Umsatzerlöse in Höhe von rd. 98.000 T€ vor.

In der weiteren Kostenoptimierung und der Verbesserung unserer Dienstleistungen sehen wir insbesondere unsere Chancen.

Leverkusen, den 05.05.2023

AVEA GmbH & Co. KG

AVEA Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -

Der Geschäftsführer wird ermächtigt, als Vertreter der AVEA GmbH & Co. KG in den Gesellschafterversammlungen der nachfolgenden Tochtergesellschaften die nachstehenden Beschlüsse zu fassen:

1. AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG, Engelskirchen

Der Jahresabschluss der AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG zum 31.12.2022 mit einer Bilanzsumme von 3.697.026,87 € und einem Jahresüberschuss von 90.822,54 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Der Bilanzgewinn in Höhe von 38.690,86 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 90.822,54 € und dem Verlustvortrag in Höhe von -52.131,68 €, wird dem Darlehenskonto der AVEA GmbH & Co. KG gutgeschrieben.

Der Komplementärin und deren Geschäftsführer wird Entlastung erteilt.

2. ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Engelskirchen

Der Jahresabschluss der ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH zum 31.12.2022 mit einer Bilanzsumme von 68.269,58 € und einem Jahresüberschuss von 2.106,86 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Der Bilanzgewinn in Höhe von 37.801,43 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 2.106,86 € und dem Gewinnvortrag von 35.694,57 €, wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Dem Geschäftsführer wird Entlastung erteilt.

3. AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG, Engelskirchen

Der Jahresabschluss der AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG zum 31.12.2022 mit einer Bilanzsumme von 28.423.900,99 € und einem Jahresüberschuss von 1.215.701,67 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Der Jahresüberschuss und Bilanzgewinn in Höhe von 1.215.701,67 € wird dem Darlehenskonto der AVEA GmbH & Co. KG gutgeschrieben.

Der Komplementärin und deren Geschäftsführer wird Entlastung erteilt.

4. AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH, Engelskirchen

Der Jahresabschluss der AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH zum 31.12.2022 mit einer Bilanzsumme von 68.684,62 € und einem Jahresüberschuss von 2.106,86 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Der Bilanzgewinn in Höhe von 38.261,47 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 2.106,86 € und dem Gewinnvortrag von 36.154,61 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Dem Geschäftsführer wird Entlastung erteilt.

5. refer GmbH, Leverkusen

Der Jahresabschluss der refer GmbH zum 31.12.2022 mit einer Bilanzsumme von 11.961.086,48 € und einem Jahresüberschuss von 270.945,89 € wird festgestellt. Der Lagebericht wird genehmigt.

Die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 991.870,29 €, bestehend aus dem Jahresüberschuss von 270.945,89 € und dem Gewinnvortrag von 720.924,40 €, ist mit dem Mitgesellschafter zu vereinbaren.

Den Geschäftsführern wird Entlastung erteilt.

A K T I V A

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	50,00	394,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	188.226,00	195.712,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	544.132,00	448.786,00
	732.408,00	644.892,00
II. Finanzanlagen		
Sonstige Ausleihungen	124.686,44	0,00
	124.686,44	0,00
	857.094,44	644.892,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	29.451,74	52.143,58
	29.451,74	52.143,58
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	138.436,49	148.450,04
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	331.789,13	268.048,59
3. Forderungen gegen Gesellschafter	381.650,14	794.863,11
4. Sonstige Vermögensgegenstände	38.228,83	1.598,19
	890.104,59	1.212.959,93
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.920.376,10	1.869.715,98
	2.839.932,43	3.134.819,49
	3.697.026,87	3.779.711,49

P A S S I V A

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	2.775.000,00	2.775.000,00
II. Verlustvortrag	-52.131,68	-126.582,01
III. Jahresüberschuss	90.822,54	74.450,33
	2.813.690,86	2.722.868,32
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	461,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	426.493,50	839.722,08
	426.954,50	839.722,08
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	181.677,80	168.057,05
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 181.677,80 (Vorjahr: EUR 168.057,05)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	459,46	7.579,11
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 459,46 (Vorjahr: EUR 7.579,11)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	250.863,22	23.341,16
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 250.863,22 (Vorjahr: EUR 23.341,16)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	23.381,03	18.143,77
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 23.381,03 (Vorjahr: EUR 18.143,77)		
- davon aus Steuern: EUR 23.381,03 (Vorjahr: EUR 18.143,77)		
	456.381,51	217.121,09
	3.697.026,87	3.779.711,49

AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG, Engelskirchen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	4.315.559,85	3.884.317,43
2. Gesamtleistung	4.315.559,85	3.884.317,43
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Andere sonstige betriebliche Erträge	32.839,88	124.289,54
	32.839,88	124.289,54
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.425.406,16	-917.652,20
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-543.016,39	-458.344,59
	-1.968.422,55	-1.375.996,79
5. Rohergebnis	2.379.977,18	2.632.610,18
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.210.054,00	-1.305.425,32
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-403.450,19	-390.049,05
- davon für Altersversorgung: EUR 81.664,28 (Vorjahr: EUR 76.618,73)		
	-1.613.504,19	-1.695.474,37
7. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-154.621,90	-155.803,56
	-154.621,90	-155.803,56
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Andere sonstige betriebliche Aufwendungen	-520.185,27	-710.403,25
	-520.185,27	-710.403,25
9. Betriebsergebnis	91.665,82	70.929,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.327,04	9.201,22

AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG,

Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Rahmenbedingungen

Die AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG (ADG) ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Köln unter HRA 21262 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Engelskirchen.

I.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 Gemeindeordnung NRW erteilt die ADG den nachstehenden Bericht:

I.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Komplementärin ist die ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Engelskirchen, die am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt ist. Alleinige Kommanditistin ist die AVEA GmbH & Co. KG, Leverkusen.

Die Führung der Geschäfte und die Vertretung der Gesellschaft nach außen obliegen allein der Komplementärgesellschaft, zu deren Geschäftsführer Herr Dipl.-Kfm. Hans-Jürgen Sprokamp bestellt ist.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Deponien, insbesondere der Zentraldeponie Leppe und der Erddeponie Lüderich, der Ausbau und Betrieb von Baustoffaufbereitungsanlagen und die Aufbereitung und Vermarktung von Baurecyclingstoffen, die Herstellung und der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien und die Sammlung sowie die Entsorgung von Sonderabfällen. Weiterhin obliegt dem Unternehmen der Umschlag von Abfällen jeglicher Art.

Ferner sind die Beseitigung und Verwertung von Abfällen und Reststoffen sowie Sonderabfällen Aufgabengebiete der AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG.

I.1.2. Zweckerreichung

Nach Schließung der Zentraldeponie Leppe für unvorbehandelte organische Abfälle steht die Deponie auch für den Einbau von nicht organischen Abfallstoffen (Schlacken, Gießereisande, verunreinigter Boden) nicht mehr zur Verfügung. Die Ablagerung von mineralischen Stoffen wurde Ende 2021 abgeschlossen. Weiteres Deponievolumen steht an diesem Standort für verunreinigte Böden etc. nicht mehr zur Verfügung. Bis 2024 können im Rahmen einer Baumaßnahme ca. 100.000 m³ Rostaschen auf dem Standort Leppe eingebaut werden.

Im Rahmen der Aufbauorganisation sind die entsprechenden Betriebsabläufe klar gegliedert und Aufgabenbereiche mit entsprechenden Entscheidungsbefugnissen ausgestattet. Zentrale Aufgabenschwerpunkte werden aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Muttergesellschaft AVEA GmbH & Co. KG ausgeführt.

Die Gesellschaft ist zertifiziert nach der Entsorgungsfachbetriebsverordnung.

Die Geschäftsbeziehungen und Umsätze mit Drittkunden werden überwiegend über die AVEA GmbH & Co. KG (= AVEA Holding) getätigt. Die AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG wird zur Erfüllung der durch die Geschäftsbeziehungen der AVEA Holding eingegangenen Pflichten als Auftragnehmer eingesetzt und fakturiert gegenüber der AVEA Holding grundsätzlich zu vereinbarten Verrechnungspreisen.

Planabweichungsanalysen werden von der AVEA GmbH & Co. KG durchgeführt.

I.2. Geschäftsverlauf 2022

Im Rahmen des Projektes Metabolon wurden im Geschäftsjahr 2022 ca. 24.400 t Rostasche auf dem Standort Leppe abgelagert. Auf der Erddeponie Lüderich wurde kein Volumen mehr verfüllt. In der Müllumschlagsanlage Leppe wurden rd. 62.000 t (im Vorjahr: 70.000 t) für den Transport optimiert und zu größeren Einheiten verladen.

Im Geschäftsjahr 2022 ist ein Jahresüberschuss in Höhe von 91 T€ (Vorjahr: 74 T€) entstanden. Das Planergebnis lag in 2022 bei rund 19 T€.

II. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

II.1. Ertragslage

Für das Unternehmen stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2022 in T€	2021 in T€	Veränderung in %
Erträge	4.354	4.017	8
Aufwendungen	4.263	3.943	8
Jahresüberschuss	91	74	23

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2022 in T€	2021 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	4.316	3.884	11
Sonstige betriebliche Erträge	33	124	-73
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5	9	0
Gesamt	4.354	4.017	8

Die Umsatzerlöse sind korrespondierten zu den gestiegenen Aufwendungen ebenfalls angewachsen.

Die **Aufwendungen** in der Einzeldarstellung:

	2022 in T€	2021 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	1.968	1.376	43
Personalaufwand	1.614	1.695	-5
Abschreibungen	155	156	-1
Übrige Aufwendungen	520	710	-27
Sonstige Steuern	6	6	0
Gesamt	4.263	3.943	8

Die Materialaufwendungen sind insbesondere durch die höheren Kraftstoffaufwendungen gestiegen.

Der **Personalaufwand** setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

	2022 in T€	2021 in T€	Veränderung in %
Löhne und Gehälter	1.210	1.305	-7
Soziale Abgaben	404	390	4
Gesamt	1.614	1.695	-5

Im Unternehmen waren im Jahre 2022 ohne die Geschäftsführung durchschnittlich 29 Mitarbeiter (im Vorjahr: 30) beschäftigt. Aufwendungen für die Altersversorgung sind in Höhe von 82 T€ (im Vorjahr: 77 T€) enthalten.

II.2. Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** hat zum 31. Dezember 2022 im Vergleich zum Vorjahr von 3.780 T€ um 83 T€ auf 3.697 T€ abgenommen.

Den Anlagenzugängen des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von 242 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 155 T€ gegenüber. Dadurch erhöhte sich das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände ohne Finanzanlagen im Vergleich zur Vorjahresbilanz von 645 T€ um 87 T€ auf 732 T€.

Das **Umlaufvermögen** hat sich insbesondere durch die Abnahme der Forderungen gegen Gesellschafter von 3.135 T€ um 295 T€ auf 2.840 T€ verringert.

Das Eigenkapital setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€	Veränderung in %
Kapitalanteile der Kommanditistin	2.775	2.775	0
Verlustvortrag	-52	-126	-59
Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	91	74	23
Gesamt	2.814	2.723	3

Das **bilanzielle Eigenkapital** ist von 2.723 T€ um 91 T€ auf 2.814 T€ angestiegen. Die Gesellschafterversammlung vom 24.06.2022 hat beschlossen, den Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 74 T€ mit dem Verlustvortragskonto zu verrechnen.

II.3. Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden folgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

II.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt.

	2022 in T€	2021 in T€
+ Jahresüberschuss	91	74
+ Abschreibungen	155	156
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-414	272
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	-29	-101
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	346	1.063
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie anderer Passiva	239	-651
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	388	813
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	29	145
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-242	-256
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-125	0
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-338	-111
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	0	0
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	50	702
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.870	1.168
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	1.920	1.870

Der Finanzmittelbestand zum Bilanzstichtag beträgt 1.920 T€. Davon stehen 677 T€ nicht zu freien Verfügung, da diese als Sicherheit hinterlegt sind.

II.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die **Eigenkapitalrentabilität** beträgt +3,2 % (Vorjahr: +2,7 %).

Die **Umsatzrentabilität** beträgt +2,1 % (Vorjahr: +1,9 %).

Die **Eigenkapitalquote** beträgt 76,1 % (Vorjahr: 72,0 %).

II.3.3. Liquidität

Die Gegenüberstellung des kurzfristig zurückzahlbaren Fremdkapitals in Höhe von 604 T€ (im Vorjahr: 624 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie Vorräte) in Höhe von 2.840 T€ (im Vorjahr: 3.135 T€) weist zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rd. 470 % (im Vorjahr: 502 %) auf. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristiges Vermögen gedeckt.

II.3.4. Anlagendeckungsgrad II

	31.12.2022	31.12.2021
	in T€	in T€
Eigenkapital	2.814	2.723
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	279	433
Summe	3.093	3.156
Anlagevermögen	857	645
Anlagendeckungsgrad in %	360,9	489,3

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd. 361 % (im Vorjahr: 489 %) durch Eigenkapital sowie mittel- und langfristiges Fremdkapital (u. a. Altersteilzeitrückstellungen) gedeckt.

Das Unternehmen war somit in Anbetracht der oben dargestellten Analysen zur Finanzlage jederzeit in der Lage seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sehen wir als adäquat an, da die Ausstattung der Gesellschaft mit einer optimalen Liquidität und der Kostenausgleich aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Muttergesellschaft erfolgt.

III. Prognosebericht

Für das Jahr 2023 sind Umsatzerlöse in Höhe von 3.647 T€ und ein Jahresüberschuss in Höhe von 28 T€ gem. Wirtschaftsplan 2023 geplant.

Die Gesellschaft hat die genutzten Anlagen vom Bergischen Abfallwirtschaftsverband (BAV) gemäß preisrechtlichen Bestimmungen (LSP) gepachtet. Die Verpflichtungen zur Rekultivierung der Deponien (Leppe und Lüderich) liegen beim BAV.

Nach Schließung der Zentraldeponie Leppe für unvorbehandelte organische Abfälle steht die Deponie auch für die Deponierung nicht organischer Abfallstoffe (Schlacken, Gießereialsande, verunreinigter Boden) nicht mehr zur Verfügung. Die Ablagerung von mineralischen Stoffen wurde Ende 2021 abgeschlossen. Weiteres Deponievolumen steht an diesem Standort für verunreinigte Böden etc. nicht mehr zur Verfügung. Bis 2024 können im Rahmen einer Baumaßnahme ca. 100.000 m³ Rostaschen auf dem Standort Leppe eingebaut werden.

Weiterhin werden auch das Sonderabfallzwischenlager und die E-Schrott-Übergabestelle, die Bauschuttaufbereitung, der Sortierplatz für Gewerbeabfälle, das Wertstoffzentrum, die Werkstatt mit Tankanlage sowie die Müllumschlagsanlage betrieben.

IV. Chancen und Risiken

Die ADG ist grundsätzlich nicht marktorientiert, sondern ist fast ausschließlich für die AVEA GmbH & Co. KG (Holding) tätig. Insoweit ist die Gesellschaft letztendlich von der Entwicklung der Holding abhängig. Der Fortbestand der Gesellschaft wird deshalb im Wesentlichen durch die Vertragsbeziehungen mit der Holding und deren Gesellschafter bestimmt.

Auf der Grundlage des öffentlichen Preisrechts werden der Gesellschaft die anfallenden Kosten, die nach den Leitsätzen für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten (LSP) zu kalkulieren sind, einschließlich eines Gewinnzuschlages in Höhe von 1 % durch die Holding ersetzt, insofern wird dadurch das Gesellschaftsergebnis beeinflusst. Darüber hinaus bestehen gewerbliche Anlagen, die nach Marktpreisen zu kalkulieren sind.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der Muttergesellschaft, AVEA GmbH & Co. KG, eingebunden.

Risiken, die nachhaltig den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, den 05.05.2023

AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG

ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -

ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Engelskirchen

Bilanz zum 31. Dezember 2022

A K T I V A

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.831,82	6.578,40
2. Forderungen gegen Gesellschafter	208,13	35,88
	7.039,95	6.614,28
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	61.229,63	59.474,59
	68.269,58	66.088,87
	<u>68.269,58</u>	<u>66.088,87</u>

P A S S I V A

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	35.694,57	33.589,14
III. Jahresüberschuss	2.106,86	2.105,43
	62.801,43	60.694,57
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	396,00	792,00
2. Sonstige Rückstellungen	3.900,00	3.900,00
	4.296,00	4.692,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	577,15	202,30
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 577,15 (Vorjahr: EUR 202,30)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	595,00	500,00
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 595,00 (Vorjahr: EUR 500,00)		
	1.172,15	702,30
	68.269,58	66.088,87

ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Engelskirchen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	4.331,82	4.078,40
Gesamtleistung	4.331,82	4.078,40
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.500,00	2.500,00
Rohergebnis	6.831,82	6.578,40
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.331,82	-4.078,40
Betriebsergebnis	2.500,00	2.500,00
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-393,14	-394,57
Ergebnis nach Steuern	2.106,86	2.105,43
Jahresüberschuss	2.106,86	2.105,43

ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Geschäft, Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH ist einzige Komplementärin der AVEA Aufbereitungs- und Deponierungsgesellschaft mbH & Co. KG, Engelskirchen, (im Folgenden kurz: AVEA ADG) und am Kapital dieser Gesellschaft nicht beteiligt. Zur Geschäftsführung und Vertretung der AVEA ADG ist sie als Komplementärin allein berechtigt und verpflichtet. Dafür erhält sie eine Haftungsprämie in Höhe von 10 % ihres eingezahlten Stammkapitals.

Im Geschäftsjahr sind im Wesentlichen Prüfungs- und Veröffentlichungskosten angefallen. Der Gesellschaft werden sämtliche Kosten und Aufwendungen, die ihr durch die Geschäftsführung und Vertretung der AVEA ADG entstehen, erstattet.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 2,1 T€ (Vorjahr: 2,1 T€) erwirtschaftet.

Das eingezahlte Stammkapital (25 T€) war zum Ende des Geschäftsjahres vollständig vorhanden. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft zum Bilanzstichtag beträgt 92,0 % (Vorjahr: 91,8 %).

II. Risiko- und Prognosebericht

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ergibt sich naturgemäß aus ihrer Rolle als persönlich haftende Gesellschafterin der AVEA ADG. Insoweit sind, mit Ausnahme der Übernahme des Haftungsrisikos, weitere damit verbundene Risiken oder anderweitige Geschäftschancen derzeit nicht erkennbar. Dementsprechend wird sich auch in Zukunft die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage voraussichtlich nicht wesentlich verändern.

Engelskirchen, den 04. April 2023

ADG Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -

AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG, Engelskirchen

Bilanz zum 31. Dezember 2022

A K T I V A

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	119.121,00	134.539,00
	119.121,00	134.539,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.478.094,00	1.602.453,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.636.368,00	3.924.396,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.396.598,00	2.168.428,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	197.517,53	122.579,28
	8.708.577,53	7.817.856,28
	8.827.698,53	7.952.395,28
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.289.313,63	4.485.527,99
	6.289.313,63	4.485.527,99
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	181.886,82	172.804,91
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	105.399,31	61.695,69
3. Forderungen gegen Gesellschafter	10.685.769,65	7.637.777,71
4. Sonstige Vermögensgegenstände	242.111,86	614.518,90
	11.215.167,64	8.486.797,21
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.074.432,67	1.923.793,19
	19.578.913,94	14.896.118,39
	17.288,52	15.377,13
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	28.423.900,99	22.863.890,80

P A S S I V A

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	1.305.000,00	1.305.000,00
II. Rücklagen	3.715.261,74	3.715.261,74
III. Jahresüberschuss	1.215.701,67	733.168,98
	6.235.963,41	5.753.430,72
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	77.811,00	145.006,00
2. Sonstige Rückstellungen	5.592.668,40	6.600.447,07
	5.670.479,40	6.745.453,07
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.885.295,25	1.361.920,50
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 4.885.295,25 (Vorjahr: EUR 1.361.920,50)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	65.124,19	103.313,36
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 65.124,19 (Vorjahr: EUR 103.313,36)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	11.324.039,69	8.673.740,74
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 8.864.039,69 (Vorjahr: EUR 7.948.740,74)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR 2.460.000,00 (Vorjahr: EUR 725.000,00)		
4. Sonstige Verbindlichkeiten	242.999,05	226.032,41
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 242.999,05 (Vorjahr: EUR 226.032,41)		
- davon aus Steuern: EUR 241.348,41 (Vorjahr: EUR 223.559,02)		
	16.517.458,18	10.365.007,01
	28.423.900,99	22.863.890,80

AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG, Engelskirchen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	56.449.303,59	51.683.943,65
2. Gesamtleistung	56.449.303,59	51.683.943,65
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Andere sonstige betriebliche Erträge	1.342.643,52	1.482.441,15
	1.342.643,52	1.482.441,15
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-7.624.535,00	-5.286.283,49
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-21.890.450,06	-20.276.996,24
	-29.514.985,06	-25.563.279,73
5. Rohergebnis	28.276.962,05	27.603.105,07
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-15.423.913,82	-14.523.594,30
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-4.609.491,34	-4.441.109,15
- davon für Altersversorgung: EUR 1.180.786,79 (Vorjahr: EUR 1.125.085,50)		
	-20.033.405,16	-18.964.703,45
7. Abschreibungen		
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.714.021,84	-2.146.171,44
	-1.714.021,84	-2.146.171,44
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.870.362,78	-3.667.001,82
9. Betriebsergebnis	2.659.172,27	2.825.228,36
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-143.690,00	-162.323,79
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-657.782,59	-684.000,29
12. Ergebnis nach Steuern	1.857.699,68	1.978.904,28
13. Sonstige Steuern	-641.998,01	-1.245.735,30
Jahresüberschuss	1.215.701,67	733.168,98

AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG, Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Rahmenbedingungen

Im Rahmen der Aufbauorganisation sind die entsprechenden Betriebsabläufe klar gegliedert und Aufgabenbereiche mit entsprechender Entscheidungsbefugnis ausgestattet. Zentrale Aufgabenschwerpunkte werden aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Gesellschafterin AVEA GmbH & Co. KG ausgeführt.

Die Geschäftsbeziehungen und Umsätze mit Drittkunden werden überwiegend durch die Holding (AVEA GmbH & Co. KG) getätigt. Die Tochterunternehmen werden zur Erfüllung der durch die Geschäftsbeziehungen eingegangenen Pflichten als Auftragnehmer eingesetzt und fakturieren gegenüber der AVEA Holding grundsätzlich zu vereinbarten Verrechnungssätzen.

Planabweichungsanalysen werden von der AVEA GmbH & Co. KG durchgeführt. Positive wie negative Planabweichungen werden mit der Muttergesellschaft im Rahmen des Subunternehmerkonzeptes verrechnet.

I.1 Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt die AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG (AEB) den nachstehenden Bericht:

I.1.1 Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

Komplementärin als persönlich haftende Gesellschafterin ist die AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH, Engelskirchen, die am Kapital der Gesellschaft nicht beteiligt ist. Alleinige Kommanditistin ist die AVEA GmbH & Co. KG.

Die Führung der Geschäfte und die Vertretung der Gesellschaft nach außen obliegen allein der Komplementärgesellschaft, zu deren Geschäftsführer Herr Dipl.-Kfm. Hans-Jürgen Sprokamp bestellt ist.

Gegenstand des Unternehmens sind die Aufgaben der Abfallwirtschaft, insbesondere für den Bergischen Abfallwirtschaftsverband und die Stadt Leverkusen auf den Gebieten

- der thermischen Behandlung von Abfällen,
- der Annahme und Sammlung von Abfällen und Wertstoffen sowie deren Transport zu Verwertungs- und Beseitigungsanlagen,
- der Aufbereitung biogener Abfälle sowie der Verwertung der Aufbereitungsprodukte,
- des Betriebes eines Rohstoffrückgewinnungszentrums für Abfälle und Wertstoffe, die in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt werden sollen.

I.1.2 Zweckerreichung

Die Gesellschaft ist Betreiberin des Müllheizkraftwerks (MHKW), welches sie von der Konzernmutter gepachtet hat. An der Durchführung der Verbrennungsleistung für die Muttergesellschaft ist die Gesellschaft vertraglich gebunden, insofern sind in den nächsten Jahren keine Änderungen zu erwarten.

Auf dem Gelände der Zentraldeponie Leppe werden außerdem eine Bioabfallvergärungsanlage und eine Grünabfallkompostierungsanlage betrieben.

Das Unternehmen ist auch Betreiberin der Grünabfallkompostierungsanlage in Burscheid-Heiligeneiche. Hier werden Grünabfälle bearbeitet und vermarktet, die vorwiegend kommunale und private Anlieferungen aus dem Bereich der Stadt Leverkusen betreffen.

Die Gesellschaft betreibt auch die Kompostierungsanlage in Bergisch Gladbach Birkerhof, wo Grünabfälle kommunaler und privater Herkunft aus dem Einzugsgebiet der Stadt Bergisch Gladbach bearbeitet und vermarktet werden.

Am Standort Bockenberg in Bergisch Gladbach übernimmt die Gesellschaft neben der Gewerbemüllsortierung auch die Sortierung und Verwertung von kommunalem Sperrmüll aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis, dem Oberbergischen Kreis und der Stadt Leverkusen. In der Sortieranlage werden verschiedene Abfallfraktionen wie Gewerbeabfall, Baumischabfall und Sperrmüll getrennt, sortiert und der Verwertung oder Entsorgung durch andere Gesellschaften zugeführt.

Des Weiteren betreibt die AEB an diesem Standort den Übergabepplatz für Elektroaltgeräteeanlieferung. Weitere Übergabestellen befinden sich am Standort der Zentraldeponie Leppe in Lindlar und am Wertstoffzentrum in Leverkusen.

Mit der langfristigen Anmietung der Anlage „Fixheide“ sollen die Transporte von kommunalen Abfällen vom Standort „Im Eisholz“ auf diesen zentral gelegenen Standort verlagert werden, um auftretende Kapazitätsengpässe auf dem Gelände des MHKWs aufgrund geplanter Standortentwicklungsmaßnahmen vermeiden zu können.

Im Geschäftsbereich Logistik übernimmt die AEB die Einsammlung und den Transport von Abfällen/Wertstoffen im Stadtgebiet Leverkusen, einen Teil des Werksverkehrs zwischen den Anlagen und betreibt ein Wertstoffzentrum und eine Schadstoffannahmestelle.

Durch diese Aktivitäten trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei.

II. Geschäftsverlauf 2022

Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.216 T€ (Vorjahr: 733 T€) aus.

II.1. Abfallwirtschaft und Logistik

Die kommunale Abfallwirtschaft der AEB durchlief das Jahr 2022 störungsfrei.

Im Fokus des Jahres standen die Einführung der freiwilligen Biotonne sowie die Umstellung des Abfallgebührensystms der Stadt Leverkusen. Zahlreiche Vorbereitungsmaßnahmen wie exemplarisch die Bestellung neuer Abfallsammelbehälter, Abfallsammelfahr-

zeuge bis hin zu neuen Tourenplanungen wurden im Jahr 2022 durchgeführt. Die intensivste Planung nahm der Behältertausch hinsichtlich des neuen Gebäuhrensystems in Anspruch. Insgesamt müssen über 35.000 Abfallsammelbehälter in Leverkusen gestellt bzw. getauscht werden. Die Auslieferung der neuen Abfallsammelbehälter für die Fraktionen Restabfall, Papier und Bioabfall begann im November 2022 und wird sich bis in den Sommer 2023 hinziehen. Es konnten bereits über 10.000 Bioabfallbehälter im Leverkusener Stadtgebiet aufgestellt werden.

Der Betrieb des AVEA Wertstoffzentrums lief ebenfalls planmäßig. Mit einer Gesamtanlieferanzahl von 172.100 stellt das AVEA Wertstoffzentrum im Verbund mit der AVEA Schadstoffannahmestelle eine wichtige Entsorgungsanlage mit hohem Servicegrad für das Entsorgungsgebiet dar. Schwerpunktmäßig wurden Bauabfälle, Sperrmüll einschließlich Elektroaltgeräte, Grünabfälle sowie Altpapier bzw. Kartonage angeliefert.

II.2. Aufbereitung und Verwertung

Im Bereich Bioabfallvergärung und Grünabfallkompostierung wurden 2022 insgesamt rd. 95.000 t (Vorjahr: 106.000 t) Bio- und Grünabfall angenommen. Von der Gesamttonnage entfielen rd. 62.000 t (Vorjahr: 71.000 t) auf den Bioabfall. Die Mengenabweichung ist auf einen trockenen Sommer zurück zu führen.

In der Vergärungs- und Kompostierungsanlage Leppe (VKL) wurden rund 62.000 t Bioabfall verarbeitet dies entspricht der gesammelten Menge im BAV-Verbandsgebiet. Der Stromertrag lag aufgrund der Revision des Gärbehälters 1 um unter dem Vorjahresniveau. Mit der Abwärme der Blockheizkraftwerke wurde der gesamte Standort des Entsorgungszentrums Leppe ganzjährig mit Wärme versorgt.

Die Vermarktung von Flüssigdünger lag im Jahr 2022 bei ca. 6.600 t und über dem Vorjahresniveau. Im Gesamtjahr wurden von allen Anlagen ca. 31.700 t Kompost und rd. 5.400 t Biomasse zu Strom- und Wärmeproduktion vermarktet. Auf den Anlagen gab es keine besonderen Vorkommnisse.

Am Rohstoffrückgewinnungszentrum Bockenberg in Bergisch Gladbach wurden rund 20% weniger Mengen als im Vorjahr angeliefert. Im Detail ist dies insbesondere auf kommunale Sperrmüllmengen als auch auf gewerbliche Anlieferungen zurück zu führen.

II.3. Thermische Behandlung und Verwertung

Im Jahr 2022 lag die Zeitverfügbarkeit der 3 Verbrennungslinien mit 85 % trotz diverser störungsbedingter Stillstände, dem notwendigen Gesamtstillstand und dem längeren Revisionszeitraum an Kessel 3 auf einem guten Niveau. Die Heizwerte liegen wie in den Vorjahren auf vergleichbarem Level.

Die Fernwärmeauskopplung summiert sich auf 113.217 MWh und liegt damit deutlich hinter dem Planansatz. Vor allem die sehr milden Wintermonate haben zu einer Minderung der Auskopplungsmengen geführt. Bei der Stromauskopplung konnte dagegen eine Jahresmenge von 47.108 MWh erzielt und somit ein deutlich über dem Planansatz liegender Wert erreicht werden.

Zum Projekt „H 209. Ersatz der Niro-Atomizer durch Abgas-Wärmetauscher“ wurde die zusätzliche Wärmesenke planmäßig errichtet und im Mai in Betrieb genommen.

Im Rahmen der Sommerrevisionen wurde die geplante Modernisierung der restlichen zwei Saugzüge in der Rauchgasreinigung erfolgreich abgeschlossen und somit der elektrische Eigenverbrauch der Anlage weiter reduziert.

Beide Maßnahmen sorgten für eine weitere Steigerung der Energieeffizienz.

Für das Projekt „H 201. Ersatzkessel“ wurde durch die Bezirksregierung Köln die erste Teilgenehmigung erteilt. Die Ausschreibung des Hauptloses erfolgt über ein Verhandlungsverfahren mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb. Die Ausschreibungsunterlagen konnten bis Ende des Jahres an die qualifizierten Bieter versandt werden. Die erste Angebotsstellung erfolgte Ende März 2023.

Bedingt durch den Ukrainekrieg war das Berichtsjahr insgesamt von zahlreichen Mangel- und Krisenszenarien sowie ständigen Lageänderungen geprägt.

Die Angst vor einer möglichen Gasmangellage und daraus resultierenden explosionsartigen Kostensteigerungen im Energiesektor machte sich im MHKW vor allem bei der Beschaffung von Betriebschemikalien bemerkbar. Neben nie dagewesenen Preisexplosionen kam es zu zahlreichen bundesweiten Lieferengpässen. Die Lage war, abgesehen von den Sommermonaten, jederzeit angespannt aber bis auf wenige Ausnahmen stabil und hatte keine Auswirkungen auf den Anlagenbetrieb.

Auch bei der Ersatzteilbeschaffung war die Störung der Lieferketten deutlich zu spüren. Vor allem für elektrotechnische Komponenten werden Lieferzeiten von über 12 Monaten aufgerufen. Aber auch maschinentechnische Komponenten erzielten derzeit Lieferzeiten von Größer 6-8 Monaten.

Neben der Störung der Lieferketten kam es zu einer erheblichen Kostensteigerung in allen Bereichen.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1 Ertragslage

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefassten Posten werden, soweit wesentlich, nachfolgend gesondert ausgewiesen.

Für das Unternehmen stellt sich die Ertragslage im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Ertragslage	2022 in T€	2021 in T€	Veränderung in %
Erträge	57.792	53.166	9
Aufwendungen	56.576	52.433	8
Jahresüberschuss	1.216	733	66

In der Einzelbetrachtung setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

Erträge	2022 in T€	2021 in T€	Veränderung in %
Umsatzerlöse	56.449	51.684	9
Sonstige betriebliche Erträge	1.343	1.482	-9
Gesamt	57.792	53.166	9

Die Umsatzerlöse sind korrespondierten zu den gestiegenen Aufwendungen ebenfalls angewachsen.

Bei den **Aufwendungen** ergeben sich folgende Ansätze:

Aufwendungen	2022 in T€	2021 in T€	Veränderung in %
Materialaufwand	29.515	25.563	15
Personalaufwand	20.033	18.965	6
Kapitalaufwand (AfA und Zinsen)	1.858	2.308	-19
Sonstige betr. Aufwendungen	3.870	3.667	6
Ertragsteuern	658	684	-4
Sonstige Steuern	642	1.246	-48
Gesamt	56.576	52.433	8

Die Materialaufwendungen sind insbesondere durch die höheren Kraftstoffaufwendungen gestiegen.

Die **Personalaufwendungen** setzen sich wie folgt zusammen:

Personalaufwendungen	2022 in T€	2021 in T€	Veränderung in %
Löhne und Gehälter	15.424	14.524	6
Soziale Abgaben	4.609	4.441	4
Gesamt	20.033	18.965	6

In der Gesellschaft waren im Jahr 2022 ohne Geschäftsführung durchschnittlich 301 Mitarbeiter/innen (Vorjahr: 305 Mitarbeiter) beschäftigt. In diesen Zahlen sind 10 Auszubildende (Vorjahr: 13) sowie 18 geringfügig Beschäftigte (Vorjahr: 19) enthalten.

III.2 Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** zum 31.12.2022 hat im Vergleich zum Vorjahr von 22.864 T€ um 5.560 T€ auf 28.424 T€ zugenommen.

Anlagenzugängen im Sachanlagevermögen und bei den immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 2.589 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 1.714 T€ gegenüber. Dadurch erhöhte sich das **Sachanlagevermögen** und das immaterielle Vermögen im Vergleich zum Vorjahr um 875 T€ auf 8.827 T€.

Die wesentlichen Investitionen in 2022 stellen sich wie folgt dar:

- Walzen-Zerkleinerer,
- Müllfahrzeuge,
- Radlader,
- Bio-, Rest-, und Papiertonnen.

Das **Umlaufvermögen** ist von 14.896 T€ um 4.683 T€ auf 19.579 T€ gestiegen. Dies ist im Wesentlichen durch die Zunahme der Vorräte um 1.804 T€ und der Forderungen gegenüber Gesellschafter um 3.048 T€, sowie die Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände um 372 T€ und eine Zunahme der liquiden Mittel um 151 T€ bedingt.

Auf der Passivseite ist das bilanzielle Eigenkapital, durch den Jahresüberschuss von 1.216 T€ und der Gewinnausschüttung von 733 T€ um 483 T€ auf 6.236 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Gesellschafterversammlung vom 24.06.2022 hat beschlossen, den Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 733 T€ auszuschütten und dem Gesellschafterdarlehenskonto der AVEA GmbH & Co. KG gutzuschreiben.

Das **Eigenkapital** setzt sich folgendermaßen zusammen:

Eigenkapital	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung	Veränderung
	in T€	in T€	in T€	in %
Kapitalkonto I	1.305	1.305	0	0
Kapitalkonto II	3.715	3.715	0	0
Jahresüberschuss	1.216	733	483	66
Gesamt	6.236	5.753	483	8

Rückstellungen wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 5.670 T€ passiviert.

Die **Verbindlichkeiten** haben insbesondere durch Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und einer Darlehensaufnahme von 10.365 T€ um 6.152 T€ auf 16.517 T€ zugenommen.

III.3 Finanzlage

Zur Darstellung der Finanzlage des Unternehmens werden nachfolgende betriebswirtschaftliche Kennzahlen aufgeführt:

III.3.1 Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

Kapitalflussrechnung	2022 in T€	2021 in T€
Jahresüberschuss	1.216	733
+ Abschreibungen	1.714	2.146
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1.075	2.309
-/+ Gewinne/Verluste aus dem Anlagenabgang	-181	-45
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus L+L, Vorräte sowie andere Aktiva	-4.535	-1.605
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus L+L sowie andere Passiva	4.369	381
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.508	3.919
-/+ Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen/ immaterielle Vermögensgegenstände	-2.589	-1.569
-/+ Einzahlungen aus Abgängen von Sach- und Finanzanlagevermögen	181	45
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.408	-1.524
- Auszahlungen an Unternehmenseigner	-733	-852
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	2.400	0
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-617	-800
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	1.050	-1.652
Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	150	743
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	1.924	1.181
= Finanzmittelbestand am Ende der Periode	2.074	1.924

III.3.2 Liquidität 3. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (17.374 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (19.579 T€)) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von rd. 113,0 %.

III.3.3 Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 24,2 % (Vorjahr 14,6 %).

Die Umsatzrentabilität beträgt 2,1 % (Vorjahr 1,4 %).

Die Eigenkapitalquote beträgt 21,9 % (Vorjahr: 25,2 %).

III.3.4 Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

Anlagendeckungsgrad II	31.12.2022	31.12.2021
	in T€	in T€
Eigenkapital	6.236	5.753
Mittel- und langfristige Rückstellungen	2.354	2.061
Mittel- und langf. Verbindlichkeiten (> 1 Jahr)	2.460	725
Summe	11.050	8.539
Anlagevermögen	8.827	7.952
Anlagendeckungsgrad in %	125,2	107,4

Das Unternehmen war somit in Anbetracht der oben dargestellten Analysen zur Finanzlage jederzeit in der Lage seine Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sehen wir als adäquat an, da die Ausstattung der Gesellschaft mit einer optimalen Liquidität und der Kostenausgleich aufgrund des Subunternehmerkonzeptes durch die Muttergesellschaft erfolgt.

IV. Prognosebericht

Das Jahr 2023 ist im MHKW Leverkusen im Großen und Ganzen ohne besondere Vorkommnisse gestartet. Lediglich im Januar zeigten sich die Auswirkungen einer bundesweiten Müllmangellage. Dies führte temporär zum Abschalten eines Kessels. Die Zeit konnte für Instandhaltungsmaßnahmen genutzt werden.

Für Anfang Juli ist die große Revision der Turbine geplant. Die planmäßige Dauer der Revision beträgt 6-8 Wochen.

Für das Projekt „H 201. Ersatzkessel“ lief die Ausschreibung des Hauptloses. Die Angebotsabgabe der Bieter war für Ende März terminiert. Anschließend fanden die Verhandlungsrunden statt.

Im Bereich der Bioabfallbehandlung und Grünkompostierung und des Rohstoffrückgewinnungszentrums Bockenberg wird aufgrund der bestehenden Entsorgungsverträge im Geschäftsjahr 2023 und den kommenden Jahren mit einem ähnlichen Geschäftsverlauf wie in den vergangenen Jahren gerechnet. Durch die Umsetzung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes wird die Bioabfallmenge voraussichtlich sukzessive steigen.

Durch die Einführung der freiwilligen Biotonne in Leverkusen werden sich die kommunalen Verarbeitungsmengen in der Vergärungs- und Kompostierungsanlage Leppe voraussichtlich erhöhen. Die hierfür notwendigen Kapazitäten sind vorhanden und genehmigt.

Im Bereich Abfallwirtschaft und Logistik ist mit einem planmäßigen Verlauf zu rechnen. Das Projekt Gebührensystemumstellung im Verbund mit der großangelegten Behältertauschaktion sowie der Einführung der Biotonne in Leverkusen werden nach dem Sommer

2023 finalisiert sein. In Kooperation mit den Gesellschaftern Bergischer Abfallwirtschaftsverband sowie der Stadt Leverkusen wird danach begonnen ein neues Abfallwirtschaftskonzept zu erstellen.

Im Wirtschaftsplan 2023 sind Umsatzerlöse in Höhe von 58.699 T€ und ein Ergebnis in Höhe von 169 T€ geplant.

V. Chancen und Risiken

Die AEB ist grundsätzlich nicht marktorientiert, sondern ist fast ausschließlich für die AVEA GmbH & Co. KG (Holding) tätig. Insoweit ist die Gesellschaft letztendlich von der Entwicklung der Holding abhängig. Der Fortbestand der Gesellschaft wird deshalb im Wesentlichen durch die Vertragsbeziehungen mit der Holding und deren Gesellschafter bestimmt.

Auf der Grundlage des öffentlichen Preisrechts werden der Gesellschaft die anfallenden Kosten, die nach den Leitsätzen für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten (LSP) zu kalkulieren sind, einschließlich eines Gewinnzuschlages in Höhe von 1 % durch die Holding ersetzt, insofern wird dadurch das Gesellschaftsergebnis beeinflusst.

Die Gesellschaft ist in das Risikofrüherkennungssystem der AVEA GmbH & Co. KG eingebunden.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind derzeit nicht erkennbar.

Engelskirchen, den 05.05.2023

AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG

AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH

Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -

AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH, Engelskirchen

Bilanz zum 31. Dezember 2022

A K T I V A

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	6.882,93	6.580,13
2. Forderungen gegen Gesellschafter	<u>114,86</u>	<u>35,88</u>
	6.997,79	6.616,01
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>61.686,83</u>	<u>59.932,90</u>
	<u>68.684,62</u>	<u>66.548,91</u>
	<u>68.684,62</u>	<u>66.548,91</u>

P A S S I V A

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	36.154,61	34.049,18
III. Jahresüberschuss	<u>2.106,86</u>	<u>2.105,43</u>
	<u>63.261,47</u>	<u>61.154,61</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	396,00	792,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>3.950,00</u>	<u>3.900,00</u>
	<u>4.346,00</u>	<u>4.692,00</u>
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	577,15	202,30
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 577,15 (Vorjahr: EUR 202,30)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	500,00	500,00
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 500,00 (Vorjahr: EUR 500,00)		
	<u>1.077,15</u>	<u>702,30</u>
	<u>68.684,62</u>	<u>66.548,91</u>

AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH, Engelskirchen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	4.382,93	4.080,13
Gesamtleistung	4.382,93	4.080,13
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.500,00	2.500,00
Rohergebnis	6.882,93	6.580,13
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.382,93	-4.080,13
Betriebsergebnis	2.500,00	2.500,00
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-393,14	-394,57
Ergebnis nach Steuern	2.106,86	2.105,43
Jahresüberschuss	2.106,86	2.105,43

AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH,

Engelskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Geschäft, Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH ist einzige Komplementärin der AVEA Entsorgungsbetriebe GmbH & Co. KG, Engelskirchen (kurz: AVEA AEB). Am Kapital dieser Gesellschaft ist sie nicht beteiligt. Zur Geschäftsführung und Vertretung der AVEA AEB ist sie als Komplementärin allein berechtigt und verpflichtet. Dafür erhält sie eine Haftungsprämie in Höhe von 10 % ihres eingezahlten Stammkapitals.

Im Geschäftsjahr sind im Wesentlichen Prüfungs- und Veröffentlichungskosten angefallen. Der Gesellschaft werden sämtliche Kosten und Aufwendungen, die ihr durch die Geschäftsführung und Vertretung der AVEA AEB entstehen, erstattet.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 2,1 T€ (Vorjahr: 2,1 T€) erwirtschaftet.

Das eingezahlte Stammkapital (25 T€) war zum Ende des Geschäftsjahres 2022 vollständig vorhanden. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft zum Bilanzstichtag beträgt 92,1 % (Vorjahr: 91,9 %).

II. Risiko- und Prognosebericht

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ergibt sich naturgemäß aus ihrer Rolle als persönlich haftende Gesellschafterin der AVEA AEB. Insoweit sind, mit Ausnahme der Übernahme des Haftungsrisikos, weitere damit verbundene Risiken oder anderweitige Geschäftschancen derzeit nicht erkennbar. Dementsprechend wird sich auch in Zukunft die Vermögens-, Finanz und Ertragslage voraussichtlich nicht wesentlich verändern.

Engelskirchen, den 04. April 2023

AVEA Entsorgungsbetriebe Verwaltungsgesellschaft mbH

Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -

Bilanz

A K T I V A	31.12.2022		Vorjahr		P A S S I V A	31.12.2022		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN					A. EIGENKAPITAL				
I. Sachanlagen					I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00		50.000,00	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.424,00		32.340,00		II. Gewinnrücklagen	650.000,00		600.000,00	
2. Technische Anlagen und Maschinen	7.807.266,00		7.536.593,00		III. Gewinnvortrag	720.924,40		697.309,32	
3. andere Anlagen, Betriebs und Geschäftsaustattung	34.560,00	7.856.250,00	35.731,00	7.604.664,00	IV. Jahresüberschuss	270.945,89		73.615,08	
II. Finanzanlagen							1.691.870,29		1.420.924,40
- sonstige Ausleihungen		0,00		3.156,58	B. RÜCKSTELLUNGEN				
B. UMLAUFVERMÖGEN					1. Steuerrückstellungen	357.089,00		44.684,00	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					2. Sonstige Rückstellungen	1.098.490,50	1.455.579,50	1.346.872,00	1.391.556,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	734.201,11		755.189,26		C. VERBINDLICHKEITEN				
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		512.404,17		1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.600.000,00		7.400.000,00	
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.797,29		281,64		2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	312.824,75		355.572,70	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	722.060,11	1.460.058,51	314.797,48	1.582.672,55	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	375.402,08		228.966,56	
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten					4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1.514.172,12		345.652,90	
		2.644.777,97		1.957.956,47	5. Sonstige Verbindlichkeiten	11.237,74		5.777,04	
		4.104.836,48		3.540.629,02	davon aus Steuern				
					EUR 10.900,97 (Vorjahr: EUR 5.069,55)				
					davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
					EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 0,00)				
							8.813.636,69		8.335.969,20
		11.961.086,48		11.148.449,60			11.961.086,48		11.148.449,60

refer GmbH
Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom
1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

Gewinn- und Verlustrechnung

	2022		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		10.815.327,36		7.396.072,39
2. Sonstige betriebliche Erträge		150.937,68		4.665,41
		10.966.265,04		7.400.737,80
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	468.967,49		174.754,05	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	7.192.399,61	7.661.367,10	5.847.049,74	6.021.803,79
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	568.960,68		360.151,46	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung EUR 41.600,98 (Vorjahr: EUR 31.690,02)	181.919,74		130.538,77	
		750.880,42		490.690,23
5. Abschreibungen				
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		917.495,25		216.288,44
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		821.948,55		490.039,45
		814.573,72		181.915,89
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00		1.425,02	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus Aufzinsung EUR 374,00 (Vorjahr: EUR 0,00)	77.884,00	-77.884,00	62.615,00	-61.189,98
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		465.677,35		47.110,83
10. Ergebnis nach Steuern		271.012,37		73.615,08
11. Sonstige Steuern		66,48		0,00
12. Jahresüberschuss		270.945,89		73.615,08

refer GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Rahmenbedingungen

Die refer GmbH (refer) ist im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 86648 eingetragen. Sitz der Gesellschaft ist Leverkusen. Die refer ist eine gemeinsame Gesellschaft der AVEA GmbH & Co. KG (50%), Leverkusen, der Stadtwerke Bonn GmbH (25 %), Bonn, sowie der MVA Müllverwertungsanlage Bonn GmbH (25 %), Bonn.

Gegenstand des Unternehmens ist die wirtschaftlich/technisch optimale Verwertung und Beseitigung von Reststoffen (z.B. verbrennungsrückständige Rostaschen, Filterstäube und sonstige aus der Rauchgasreinigung anfallende Abfälle und Produkte), die im Rahmen der thermischen Behandlung in den Abfallbehandlungs- und Verwertungsanlagen der kommunalen Gesellschafter auf deren Gebiet anfallen bzw. aus diesen herrühren.

Die Gesellschaft selbst erbringt nur operative Leistungen. Overheadleistungen werden durch die Gesellschafter erbracht.

II. Geschäftsverlauf 2022

Die refer konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von 10.815 T€ (Vorjahr: 7.396 T€) und einen Jahresüberschuss in Höhe von 271 T€ (Vorjahr: 74 T€) erzielen.

Die Rostaschenaufbereitungsanlage wurde 2022 durchgehend betrieben. Neue und hochwertige Qualitäten werden generiert und der Kreislaufwirtschaft zurückgeführt. Die Metall-erlöse befinden sich auf einem Allzeithoch. Die gelagerten und aufbereiteten Mengen wirken sich positiv auf das Ergebnis aus.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr 2022 durch die refer rd. 120.000 Tonnen Schlacke abgewickelt. Davon wurden rd. 112.000 Tonnen Rostasche der Aufbereitungsanlage angeliefert. Aus der Müllverwertungsanlage (MVA) Bonn kamen dabei rd. 58.000 Tonnen Schlacke. Das Müllheizkraftwerk (MHKW) Leverkusen steuerte rd. 54.000 Tonnen Schlacke bei. Die übrigen angefallenen Rostaschen wurden extern abgesteuert.

II.1. Öffentliche Zwecksetzung bzw. Zweckerreichung

Gemäß § 108 Absatz 3 Nr. 2 der Gemeindeordnung NRW erteilt refer den nachstehenden Bericht:

II.1.1. Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung

refer ist Tochtergesellschaft von drei Gesellschaften, deren Anteile sich zu 100 Prozent in kommunaler Hand befinden. Deren Gegenstand wiederum liegt jeweils im Bereich der Sammlung bzw. Entsorgung von Abfällen im Interesse der (mittelbaren) Eigentümerkommunen und deren Einwohner.

II.1.2. Zweckerreichung

Mit der Verwertung und Beseitigung von Reststoffen aus der thermischen Behandlung trägt die Gesellschaft zur Zweckerreichung bei. Durch die Bündelung der Rostaschen wird die Entsorgungssicherheit gewährleistet und eine Preisstabilität sowie die Unabhängigkeit von Marktteilnehmern erreicht.

III. Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

III.1. Ertragslage

Für die refer stellt sich die Ertragslage im Berichtsjahr wie folgt dar:

	2022 in T€	2021 in T€
Erträge	10.966	7.402
Aufwendungen	10.695	7.328
Jahresüberschuss	271	74

Im Einzelnen setzen sich die **Erträge** wie folgt zusammen:

	2022 in T€	2021 in T€
Umsatzerlöse	10.815	7.396
Sonstige betriebliche Erträge	151	5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	1
Gesamt	10.966	7.402

Die Zusammensetzung der **Aufwendungen** ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

	2022 in T€	2021 in T€
Materialaufwand	7.661	6.022
Personalaufwand	751	491
Abschreibungen	917	216
Sonstige betriebliche Aufwendungen	822	489
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	78	63
Steuern	466	47
Gesamt	10.695	7.328

Im Materialaufwand sind insbesondere Kosten für die Reststoffentsorgung aus der thermischen Behandlung sowie die Aufwendungen für die gepachteten Betriebsanlagen und Grundstücke enthalten.

Im Geschäftsjahr 2022 waren in der refer, ohne den Geschäftsführer, durchschnittlich 13 Mitarbeiter/innen (Vorjahr 10) beschäftigt. Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

	2022 in T€	2021 in T€
Löhne und Gehälter	569	360
Soziale Abgaben	182	131
Gesamt	751	491

Die übrigen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus den mit den Gesellschaftern abgerechneten Overheadleistungen, Fremdpersonal, Reinigungsleistungen, Jahresabschlusskosten sowie Analysekosten.

III.2. Vermögenslage

Zum 31.12.2022 ist eine **Bilanzsumme** in Höhe von 11.961 T€ (Vorjahr: 11.148 T€) zu verzeichnen. Die Bilanzsumme besteht zu 34 % aus dem **Umlaufvermögen**.

Sachanlagenzugängen in Höhe von 1.169 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 917 T€ gegenüber. Dadurch erhöht sich das Anlagevermögen ohne Finanzanlagen im Vergleich zum Vorjahr um 252 T€ auf 7.856 T€.

Auf der Passivseite hat sich das **bilanzielle Eigenkapital** durch den Jahresüberschuss von 1.421 T€ auf 1.692 T€ erhöht.

Das **Eigenkapital** setzt sich folgendermaßen zusammen:

	31.12.2022 in T€	31.12.2021 in T€	Veränderung in T€
Stammkapital	50	50	0
Gewinnrücklagen	650	600	50
Gewinnvortrag	721	697	24
Jahresüberschuss	271	74	197
Gesamt	1.692	1.421	271

Bei den **sonstigen Rückstellungen** handelt es sich insbesondere um Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen, Entsorgungskosten für Rostasche, ausstehende Rechnungen sowie Jahresabschlusskosten.

Die **Verbindlichkeiten** zum 31.12.2022 in Höhe von 8.813 T€ (Vorjahr: 8.336 T€) haben einen Anteil an der Bilanzsumme in Höhe von rd. 74 % (Vorjahr rd. 75 %).

III.3. Finanzlage

III.3.1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Investitions- und Finanzierungsströme im Unternehmen und informiert über die Auswirkungen auf die Liquidität. Dabei wird der aus der Rechnungsperiode aus eigener Kraft erwirtschaftete Zahlungsmittelüberschuss der Einnahmen über die Ausgaben dargestellt. Somit wird das Innenfinanzierungspotenzial (kassenwirksamer Überschuss) des Unternehmens dargestellt, das während des Berichtsjahres zum Beispiel für Schuldentilgung und Investitionen zur Verfügung gestanden hat.

Kapitalflussrechnung	2022 in T€	2021 in T€
Jahresüberschuss	271	74
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	917	216
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	64	1.214
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	123	-864
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.278	-1.022
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	2.653	-382
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.169	-5.180
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	3	-3
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.166	-5.183
+ Einzahlungen aus Krediten	0	8.000
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-800	-600
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-800	7.400
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	687	1.835
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.958	123
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.645	1.958

III.3.2. Wirtschaftliche Kennzahlen

Die **Eigenkapitalrentabilität** beträgt 19,1 % (Vorjahr 5,5 %).

Die **Umsatzrentabilität** beträgt 2,4 % (Vorjahr 1,0 %).

Die **Eigenkapitalquote** beträgt rd.14,1 % (Vorjahr 12,8 %).

III.3.3. Liquidität 2. Grades

Die Gegenüberstellung des kurzfristig rückzahlbaren Fremdkapitals (4.223 T€) und der kurzfristig zur Finanzierung dieser Fremdkapitalmittel zur Verfügung stehenden Vermögenswerte (liquide Mittel, Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Vorräte (4.105 T€) ergibt zum Bilanzstichtag ein Verhältnis von 97 %. Somit ist zum Bilanzstichtag das kurzfristige Fremdkapital durch kurzfristige Vermögenswerte gedeckt.

III.3.4. Anlagendeckungsgrad II

Die Kennzahlen zum Anlagendeckungsgrad ermitteln spezielle Relationen zwischen langfristigen Vermögens- und Kapitalpositionen. Grundsätzlich sollte die Kapitalüberlassungsdauer der Kapitalbindungsdauer entsprechen. Kapitalstrukturrisiken können entstehen, wenn Kapital in größerem Umfang länger gebunden ist, als es seitens der Kapitalgeber zur Verfügung gestellt worden ist.

Wie die Berechnung zeigt, ist das Anlagevermögen zu rd.98 % durch mittel- und langfristiges Kapital gedeckt.

	31.12.2022	31.12.2021
	in T€	in T€
Eigenkapital	1.692	1.421
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	6.046	6.695
Summe	7.738	8.116
Anlagevermögen	7.856	7.605
Anlagendeckungsgrad in %	98	107

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der refer ist aus unserer Sicht angemessen.

IV. Prognose

Die refer wird für die kommunalen Gesellschafter auch in 2023 die wirtschaftlich/technisch Verwertung und Entsorgung von Reststoffen aus deren Anlagen übernehmen. Mit der modernen und innovativen Anlage werden effiziente Recyclingmöglichkeiten erreicht, die Wertstoffausbringung erhöht und Metalle in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt.

Im Bereich der Schrottvermarktung bleibt der Markt weiterhin volatil. Nach derzeitigem Kenntnisstand gehen wir davon aus, dass die Gesellschaft das Planergebnis 2023 in Höhe von 214 T€ erwirtschaften kann.

Im Wirtschaftsplan 2023 werden Umsatzerlöse in Höhe von 9.556 T€ und ein Jahresergebnis von 214 T€ erwartet. Für 2023 wird mit steigenden Personal-, Transport-, Entsorgungskosten sowie Verschleißteilen gerechnet. Abschreibungen und Zinsen der neuen Anlage werden aus dem Ergebnis getragen. Der Wirtschaftsplan geht von einem planmäßigen Betrieb aus und berücksichtigt die Auswirkungen der globalen Entwicklung nicht.

V. Chancen und Risiken

Im Sinne einer ressourceneffizienten Kreislaufwirtschaft und um den gestiegenen Anforderungen an Sekundärprodukte und den Verwertungswegen gerecht zu werden, soll an aufbereiteten Müllverbrennungsaschen geforscht werden, um Nutzungsmöglichkeiten der mineralischen Fraktion zu entwickeln. Die begrenzten Deponiekapazitäten sollen geschont und gleichzeitig die Entsorgungssicherheit für die Aschen der Müllverbrennungsanlagen weiter gewährleistet werden. Sollten sich hierzu Möglichkeiten ergeben, wird refer sich als Kooperationspartner beteiligen.

Das Risiko eines Anlagenausfalls (Lieferketten) wurde als neues Risiko aufgenommen. Ursachen sind u. a. in den Auswirkungen der Corona-Pandemie, des Ukraine-Kriegs oder Störungen weltweit vernetzter Lieferketten zu sehen.

Die Auslastung der Müllverbrennungsanlagen und damit verbundene Mengenanlieferung ist ausschlaggebend für den Anlagenbetrieb der refer. Eine Anpassung der Technik zur Einhaltung von Emissionen oder zur Erlangung der Recyclingfähigkeit der Aschen wird notwendig. Allgemeine Preissteigerungen wie Energiepreise, Transport-, Entsorgungs-, Personalkosten, etc. beeinflussen zunehmend das Geschäft der refer.

Die refer ist insbesondere abhängig von den stark volatilen Wertstoffpreisen, den verarbeiteten Mengen der Müllheizkraftwerke und der Anlagenverfügbarkeit der Aufbereitungsanlage.

Aufgrund der Entwicklungen und zuvor skizzierten Problematiken wird eher mit einer weiter steigenden Nachfrage nach Recyclingprodukten auf dem Wertstoffmarkt gerechnet. Daraus leiten sich für die Gesellschaft gewisse Chancen ab.

Entwicklungen, die den Bestand des Unternehmens gefährden, sind zurzeit nicht erkennbar.

Leverkusen, 26. Mai 2023

refer GmbH

gez. Rebecca Winkler

- Geschäftsführer -

gez. Manfred Becker

- Geschäftsführer -

AKTIVA

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.899,57	7.411,36
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>0,00</u>	<u>110,00</u>
	8.899,57	7.521,36
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>63.466,29</u>	<u>61.512,97</u>
	<u>72.365,86</u>	<u>69.034,33</u>
	<u>72.365,86</u>	<u>69.034,33</u>

PASSIVA

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen	38.634,82	36.529,39
III. Jahresüberschuss	<u>2.105,81</u>	<u>2.105,43</u>
	65.740,63	63.634,82
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Steuerrückstellungen	396,00	792,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>3.950,00</u>	<u>3.700,00</u>
	4.346,00	4.492,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	577,15	101,15
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 577,15 (Vorjahr: EUR 101,15)		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	595,00	15,00
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 595,00 (Vorjahr: EUR 15,00)		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.107,08	791,36
- davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr: EUR 1.107,08 (Vorjahr: EUR 791,36)		
- davon aus Steuern: EUR 1.107,08 (Vorjahr: EUR 791,36)		
	<u>2.279,23</u>	<u>907,51</u>
	<u>72.365,86</u>	<u>69.034,33</u>

AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Leverkusen

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	4.978,63	4.228,03
Gesamtleistung	4.978,63	4.228,03
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.500,00	2.500,00
Rohergebnis	7.478,63	6.728,03
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.978,63	-4.228,03
Betriebsergebnis	2.500,00	2.500,00
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-394,19	-394,57
Ergebnis nach Steuern	2.105,81	2.105,43
Jahresüberschuss	2.105,81	2.105,43

AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Leverkusen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Geschäft, Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Die AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH ist Komplementärin der AVEA GmbH & Co. KG und am Kapital dieser Gesellschaft nicht beteiligt. Zur Geschäftsführung und Vertretung der AVEA GmbH & Co. KG ist sie allein als Komplementärin berechtigt und verpflichtet. Dafür erhält sie eine Haftungsprämie in Höhe von 10 % ihres eingezahlten Stammkapitals.

Im Geschäftsjahr sind im Wesentlichen Beratungskosten, Prüfungs- und Veröffentlichungskosten angefallen. Der Gesellschaft werden sämtliche Kosten und Aufwendungen, die ihr durch die Geschäftsführung und Vertretung der AVEA GmbH & Co. KG entstehen, durch die AVEA GmbH & Co. KG erstattet.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2022 einen Jahresüberschuss in Höhe von 2,1 T€ (Vorjahr: 2,1 T€) erwirtschaftet.

Das eingezahlte Stammkapital (25 T€) war zum Ende des Geschäftsjahres 2022 vollständig vorhanden. Die Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag 90,8% (Vorjahr: 92,2 %).

II. Risiko- und Prognosebericht

Die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft ergibt sich naturgemäß aus ihrer Rolle als persönlich haftende Gesellschafterin der AVEA GmbH & Co. KG. Insoweit sind, mit Ausnahme der Übernahme des Haftungsrisikos, weitere damit verbundene Risiken oder anderweitige Geschäftschancen derzeit nicht erkennbar. Dementsprechend wird sich auch in Zukunft die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage voraussichtlich nicht wesentlich verändern.

Leverkusen, 04. April 2023

AVEA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH

Hans-Jürgen Sprokamp

- Geschäftsführer -